

Vorwort

Im kommenden Jahr kann der "Excelsior Club" auf 60 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Dies ist für einen Verein vor allem für einen Tanzsportclub - ein bemerkenswert langer Zeitraum, der bisher nur von wenigen erreicht wurde.

Zur Erinnerung an diese sechs Jahrzehnte mit vielen Höhepunkten, aber auch gefährlichen Krisen, die oft die Existenz unseres Clubs bedrohten, soll diese

"Geschichte des Excelsior Clubs Köln"

geschrieben werden, damit sich unsere Mitglieder, besonders aber auch die nachfolgende Generation, eine Vorstellung von den vielseitigen Geschehnissen in unserem Club machen können.

Um eine bessere Übersicht zu erhalten, sollen zwei Bände erstellt werden:

Band I: "Die Geschichte des Excelsior Clubs - in Worten"

Band II: "Die Geschichte des Excelsior Clubs - in Bildern"

Ich habe für die 60 Jahre seit der Gründung eine große Zahl von Unterlagen durchgearbeitet: Eintragungen und Änderungen im Vereinsregister, Protokolle der Hauptversammlungen sowie der Sitzungen von Vorstand und Ältestenrat, Rundschreiben, Programme von Bällen und Turnieren, Zeitungsartikel, die Satzung mit ihren verschiedenen Änderungen, Angaben von Zeitzeugen sowie Auswertung von Filmen und sonstigem Bildmaterial.

Eine besondere Hilfe waren mir die vielen Unterlagen, die mir Herr von Gaza zur Verfügung gestellt hat.

Allen Helfern sage ich meinen herzlichen Dank!

Im Anhang habe ich die Namen aller derjenigen Clubmitglieder aufgeführt, die für ihre besonderen Verdienste um den Excelsior Club oder ihre hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Tanzsportes ausgezeichnet wurden.

Wenn Sie, lieber Leser, diese "Geschichte des Excelsior Clubs" durchgesehen haben werden auch Sie feststellen, daß ohne den unermüdlichen Einsatz zahlreicher Clubmitglieder, die sich immer wieder ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben, der große Erfolg unseres Clubs über viele Jahrzehnte nicht möglich gewesen wäre.

Allen ehrenamtlichen Helfern soll an dieser Stelle ganz besonders gedankt werden!

Hans Brandt

Köln, im Dezember 1990

1931 - 1934

Anfang und Ende

Bevor der heutige "Excelsior Club" im Jahre 1931 gegründet wurde, bestand bereits der "Excelsior Gesellschafts- und Tanzsportclub Köln 1922". Aus einem noch vorliegenden Rundschreiben vom 10. September 1925 geht hervor, daß "der letzte Clubabend sehr gut besucht war und alle den Club verließen, einen angenehmen Abend verbracht zu haben." - Beklagt wurde allerdings, daß die meisten Mitglieder sich noch nicht näher kennen, so daß der Vorstand für Samstag, den 19. September 1925, abends 8 Uhr, im "Alten Präsidium", Schildergasse 84, zu einem gemütlichen Herrenabend einlud. - Unterschrieben wurde "Mit gesellschaftlichem Gruß" von den Vorstandsmitgliedern Reinhardt und Gieren.

Unser Club wurde am 3. Februar 1931 im Hotel Excelsior in Köln gegründet und ihm der Name "Excelsior Club" (e.V.) gegeben.

Die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Köln erfolgte unter der Nr. 1342 mit dem Vermerk daß die Satzung am 3. Februar 1931 erstellt wurde. Der Vereinszweck lautete: "Pflege der Geselligkeit und des modernen Gesellschaftstanzes".

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Eugen Pfeiffer, Kaufmann
2. Vorsitzender	Theo Nußbaum, Stadtbaurat
Sührifführer	Heinz Kleefischl Prokurist
Schatzmeister	Paul Augustin, Kaufmann

Weitere Gründungsmitglieder waren:

- Ellen Dauschat
- Karl Schäfer jun.
- Christa Gabrecht
- Herta Augustin

Der Club beantragte seine Aufnahme in den "Reichsverband zur Pflege des Gesellschaftstanzes" (RPG) mit Sitz in Berlin. Übrigens: der "Excelsior Club" gehörte am 3. April 1971 zu den Mitgliedern, die in Mainz die Auflösung des RPG beschlossen haben.

Trainer des "Excelsior Club" (e.V.) war 1931/32 der Tanzlehrer Karl Schäfer jun. mit seiner Schule in der Hohe Pforte.

In den Annalen der Vorkriegszeit konnte man folgende Kölner Clubs finden:

- "Boston Club Köln" 1923 und 1924.
- "Rot-Weiß-Gold" in der zweiten Hälfte der 20er Jahre. Er richtete am 14.
- "Grün-Weiß-Klub Köln", seit 1934 mit der stärksten Turniergruppe in Deutschland. Karl Meyer hat offensichtlich die Paare, die nicht oder nicht mehr Turnier tanzen wollten, langsam "abgeschoben".
- "Schwarz-Weiß-Kasino Köln" von 1934-1938. Dieser Club hatte den gleichen Trainer wie der "Excelsior Club", Karl Schäfer jun.
- "Blau-Weiß" Ende der 30er Jahre.

Juli 1928 im Messehof die "Sommermeisterschaft von Europa" aus.

Nachdem 1934 die Zahl der Clubmitglieder des "Excelsior Clubs" auf unter drei gesunken war, wurde mit Schreiben vom 16. Juni 1934 durch Eugen Pfeiffer und Paul Augustin beim Amtsgericht Köln die Löschung des Vereins beantragt. Am 20. Juni 1934 entzog man dem "Excelsior Club" gem. § 373 BGB die Rechtsfähigkeit und teilte dies den Herren Pfeiffer, Augustin und Kleefisch mit.

Die Eintragung im Vereinsregister blieb jedoch bestehen.

Die Versammlung beschloß, den am 3. Februar 1931 gegründeten und am 11. März 1931 unter dem Vereinsregister 24/1342 beim Amtsgericht Köln eingetragenen "Excelsior Club e.V. Köln" wieder aufleben zu lassen. - Die neu erstellte Satzung wurde am gleichen Tage angenommen. Als besonderer Zweck war angegeben: "Pflege des Gesellschaftstanzes auf Clubabenden und sonstigen Veranstaltungen".

1951

Das Jahr der Wiedergründung

Der "Excelsior Club" wurde am 27. April 1951 im Café Gronenborn, Aachener Str. 1, wiedergegründet. Es waren 8 Gründungsmitglieder anwesend:

Severin Becker Eduard Gronenborn

Ria Becker Lucie Gronenborn

Alfons Honnay

Marga Jung

Am Tage der Wiedergründung, d.h. am 27. April 1951, wurde folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Hermann Bolz

2. Vorsitzender: Willibald Bender

Schriftführer und Severin Becker

Schatzmeister:

Festausschuß: Eduard Gronenborn,
Alfons Honnay

Über die Ausgestaltung des Clublebens wurde oft diskutiert: Regelmäßiger Tanzunterricht gemeinsamer Theaterbesuch, Treffen am Tanzbrunnen, Clubabende zweimal im Monat u.a.

Folgende Beschlüsse wurden gefaßt:

1. Wiedereintragung beim Amtsgericht Köln
2. Geschäftsstelle: Severin Becker, Richard-Wagner-Straße
3. Clublokal: Café Gronenborn
4. Mitgliedsbeiträge ab 1. Mai 1951:

1952

Der Aufbau beginnt

Ehepaare: DM 6,-

Bei der 21. Hauptversammlung am 16. April 1952 wurde von Herrn Bolz vorgetragen, daß die Einladung in das Café Gronenborn rechtswidrig sei, da die Frist von 4 Wochen nicht beachtet wurde. - Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, die H.V. gem. Tagesordnung durchzuführen und die Beschlüsse auf einer rechtzeitig einberufenen H.V. am 18. Juni 1952 bestätigen zu lassen (Tagungsort: Belgisches Haus).

Aufnahmegebühren:

Ehepaare: DM 20,- Einzelmitglieder:
DM 15,-

Am 16. April belief sich der Kassenbestand auf DM 200,-! Beschlossen wurde, die Beiträge ab 1. Mai zu erhöhen:

Gem. Schreiben des Amtsgerichts Köln vom 26. Juli 1951 wurde unser Club mit gleichem Datum in das Vereinsregister unter der Nr. 1342 - d.h. der alten Nummer vom 3. Februar 1931 eingetragen mit dem Vermerk, daß die Satzung am 27. April 1951 errichtet wurde. Geschäftsjahr: 1. Mai - 30. April.

Ehepaare: DM 9,- Einzelmitglieder: DM 7,-
und ab 1. Juli DM 10,-

Der erste Clubabend fand - wie auch die folgenden - im Café Gronenborn statt. Am 3. Oktober wurde zum 1. Male ein Clubabend mit Tanzunterricht durch Herrn H.H. Koch, Wuppertal, durchgeführte bei dem alle Clubmitglieder - d.h. 16 - anwesend waren. Als Modetanz lernte man damals "Mambo". - Am 1. Dezember besuchten alle Mitglieder ein Turnier des "Grünweiß", für das ein Ehrenpreis für den Sieger gestiftet wurde.

Bei Vorstandssitzungen soll jeweils ein Clubmitglied in beratender Funktion teilnehmen. - Für Gäste, die 3x auf Clubabenden erscheinen, wird ein Gastgeld von DM 5,- erhoben. Der Club hatte am 1. Mai 39 Mitglieder.

In den Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Hermann Bolz
Stellvertr. Vorsitzende: Max Seelig, Dr. Heinz Wagner
Justitiar: Dr. Nicolai von

	Staden
Ges. Tanzwart:	Karl Koettgen
Schriftführer und Schatzmeister:	Severin Becker
Beisitzer:	Dr. Walter Schorsch
Gesellschaftswart:	Hermann Arne- mann

1952 wurde eine Aufteilung in aktive, inaktive und auswärtige Clubmitglieder eingeführt.

Herr Argendorf, ein Mann der Filmbranche, stiftete verschiedene Wochenschauen mit Profi-Turnieren; z.B. "Europa gegen Australien" in Düsseldorf. - Jeden Monat fand eine Filmveranstaltung nur für Clubmitglieder statt ("Schauburg"). Dafür zahlte der Club DM 20,-/Abend.

Ab 1. Juli 1952 bis zum 31. Dezember 1952 wurden 12 Clubabende (mittwochs) durchgeführt; dazu kamen ein festlicher Clubabend am 6. Oktober und am 6. Dezember eine Nikolausfeier im Belgischen Haus für Kinder um 15.00 Uhr und ab 20.00 Uhr für die erwachsenen Clubmitglieder. - Verschiedentlich wurde bemängelt, daß eine "Tanzmüdigkeit zu beobachten sei und daß bestimmte Mitglieder immer zusammensitzen. Dies führe zu einer Entfremdung."

Vorstandssitzungen fanden normalerweise 2x im Monat statt. Die Protokolle dieser Sitzungen kann man nur als vorbildlich bezeichnen.

Den Tanzunterricht gab Herr van Hasselt bei einem Honorar von DM 50,- (ab 1.10.1952).

Erwähnenswert ist außerdem, daß der Club eine eigene Zeitung herausgab: "Der Silberspiegel" mit 12 Seiten, der monatlich mit 50 Exemplaren erschien. Finanziert wurde diese Clubzeitung über Anzeigen (DM 40,-/Seite). Diese INFO ist allerdings nur 3x erschienen, da Arbeit und Kosten für den jungen Club zuviel wurden.

Und noch etwas passierte 1952: ein Clubmitglied wurde ausgeschlossen, weil es trotz Mahnungen seinen Beitrag nicht gezahlt hatte.

1953

Die ersten Probleme

Der Zusammenhalt in den Jahren nach der Wiedergründung waren die Clubabende mit Tanzunterricht. 1953 wurde kritisiert, daß viele Abende ausfielen und oft der Tanzunterricht in den Hintergrund trat. Da dieser nur eine halbe Stunde dauerte, verloren viele die Lust, da man in dieser kurzen Zeit nur wenig lernen konnte. - Es wurde daher ein Programm mit 12 Stunden Unterricht ausgearbeitet. Die Tänze waren: "Langsamer Walzer, Quick, Wiener Walzer, Boogie Woogie, Tango, Rumba". - Die Clubabende fanden im Belgischen Haus statt. Dort feierte man auch ein gelungenes Kostümfest mit 35 Clubmitgliedern und 56 Gästen. - Auch das Frühlingsfest wurde dort durchgeführt, bei dem Paare des "Grün-Weiß-Klub" vortanzten.

Außer den üblichen Filmabenden wurden besondere Werbeabende veranstaltet.

Das vorgeschlagene Clubabzeichen "ein auf die Spitze gestelltes Viereck" wurde kritisch beurteilt und schließlich abgelehnt.

Dafür wurde dann die "Muschel mit Perle" in den Stufen I-III entwickelt.

1953 zahlte der Club außer einer Vergnügungssteuer zum 1. Male GEMA-Gebühren.

Die 22. H.V. am 29.4.1953 (35 Mitglieder anwesend) wählte als Vorstand:

- 1. Vorsitzender Hermann Bolz
- 2. Vorsitzender Dr. Walter Schorsch
- Schriftführer Max Seelig
- Schatzmeister Severin Becker

1954

Der Club wird größer

Waren es 1953 noch 60 Clubmitglieder, konnte Herr Bolz auf der 23. H.V. am 29.4.1954 per 1. Mai bereits 90 Mitglieder nennen. - In dem Berichtszeitraum 1.5.1953 - 30.4.1954 fanden 20 Clubabende, 4 Sonderveranstaltungen, 11 Vorstandssitzungen und 3 a.o. Vorstandssitzungen statt.

Man wählte als Vorstand bei 54 stimmberechtigten Mitgliedern:

- 1. Vorsitzender Hermann Bolz
- 2. Vorsitzender Max Seelig
- Schriftführer Hildegard Kraenkel
- Schatzmeister Severin Becker
- Beisitzer Otty Henseler
- Ges. Wart Hermann Arnemann

- Justitiar Dr. Nicolai von Staden
- Beisitzer Otty Henseler
- Ges. Wart Hermann Arnemann
- Turnierwart Dr. Theo Hütten
- Filmwart Hermann Argendorf

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Mai 60 Tanzsportbegeisterte.

Die von Herrn Bolz vorgetragene Pläne zum Aufbau einer Turnierabteilung wurden gebilligt.

- Turnierwart Dr. Theo Hütten
- Filmwart Hermann Argendorf

Ab 1.5.1954 wurden die Beiträge erhöht:

- Ehepaare DM 15,- i.a. Mitglieder 2,50
- Einzelmitgl. DM 9,- auswärtige Mitglieder 1,-

Die geschlossenen Tanzkurse von 3 Monaten mit 1 1/2 Std./ Woche bewährten sich. 28 Paare nahmen teil, davon 10 Paare als Anfänger (12 Abende) und 18 Paare als Fortgeschrittene (6 Abende).

Neben den üblichen Filmabenden waren ein schlecht besuchtes Kostümfest und ein gelungener Sylvester-Ball im Belgischen Haus zu verzeichnen.

Am 26./27.5.1954 führte man eine Rhein- und Moselfahrt nach Eltville (Besichtigung

der Sektkellerei Hoehl) und Hattenheim (Kellerei Rees) sowie Rüdesheim durch. Die Beteiligung war gering: 16 Clubmitglieder. - Mitte 1954 bot sich die Möglichkeit, zu einem eigenen Clubheim zu kommen, weil das "Stadtwald-Restaurant" durch die Stadt Köln zum Verkauf angeboten wurde. - Die Einzelheiten wurden auf einer a.o. Mitgliederversammlung am 11.11.1954 eingehend erörtert. Da es sich um ein großes Objekt handelte, wurde von verschiedenen Clubmitgliedern die berechnete Frage gestellt, "ob das Vorhaben nicht zu groß für unseren Club sei." - Eine Kommission sollte sich mit allen diesbezüglichen Fragen beschäftigen.

1955

Gründung einer Sporttanz- und Juniorenabteilung

Am 7.4.1955 stellte unser Club einen Antrag an den "Deutschen Amateur-Tanzsportverband e.V. (DATV/DPG)" um Aufnahme, der gem. Schreiben vom 6.6.1955 mit Wirkung vom 1.6.1955 angenommen wurde. - Das damalige Fachorgan "Das Parkett" veröffentlichte in seiner Ausgabe vom Juli 1955 die Neuaufnahme unseres Clubs. Zu diesem Zeitpunkt gehörten dem ADTV/ DPG insgesamt 52 Clubs, 11 Tanzkreise und 20 Kurverwaltungen an.

Da die ursprünglichen Gründungsakten des Excelsior Clubs durch den Krieg verlorengegangen waren, wurden Fotokopien der beim Amtsgericht liegenden Akten angefertigt.

Auf der 24. H.V. am 5.5.1955 wurde u.a. die Gründung einer Sporttanz- und Juniorenabteilung beschlossen, die jeden Donnerstag in der Rheinland-Loge trainierten. Trainer war Herr van Hasselt. Nach kurzer Zeit wurde jedoch darüber geklagt, daß

dieser sehr häufig fehle und scheinbar kein besonderes Interesse habe. Nach heftiger Debatte innerhalb des Vorstandes trennte man sich von Herrn van Hasselt. - Neuer Trainer wurde Herr Norbert Schulerecki.

Auf der 24. H.V. wurde als Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender	Hermann Bolz
2. Vorsitzender	Hermann Arnemann
Schriftführer	Hildegard Kraenkel
Schatzmeister	Max Seelig
Justitiar	Carl Pfeiffer
Vertr. der Damen	Otty Henseler
Ges. Wart	Franz-Jan Kossak

Es waren 42 Clubmitglieder (von 125 am 1.5.1955) anwesend.

Die Tanzkurse (Grundschriffe und Variationen) fanden montags im Belgischen Haus statt und ab Dezember 1955 in der Johannis-Loge jeden Dienstag.

Die Clubabende wurden jeden 2. und 4. Donnerstag durchgeführt, so daß 1955 immerhin 20 derartige Zusammenkünfte stattfanden.

Ein im Belgischen Haus geplantes Kostümfest mußte wegen eines handfesten Krachs mit dem Gastronomen Kahl ausfallen. - Im Juni veranstaltete man eine Mosefahrt nach Lieser, Bernkastel und Neuwied, die von den 16 Teilnehmern als besonders gelungen bezeichnet wurde.

Vergessen werden sollten auch nicht der Gesellschaftsball im Stadtwald-Restaurant (Mai), das Herbstfest in der Flora (Oktober)" der Nikolaus-Ball im Belgischen Haus (Dezember) und eine gelungene Sylvesterfeier. - Im September führte der Club eine "Fahrt ins Blaue" nach Buderich durch.

Wie fleißig der Vorstand arbeitete, sieht man daraus daß 1955 alleine 12 Rundschreiben verschickt wurden!

Zu dem oben erwähnten Gesellschaftsball, der am 18. Mai 1955 im Stadtwald-Restaurant stattfand, sollte gesagt werden, daß dabei das 1. Turnier stattfand, das der Club in Form eines Mannschaftskampfes gegen "Grün-Gold-Casino Wuppertal" durchführte, Der Besuch war allerdings sehr mager: es erschienen nur 40 zahlende Gäste.

1956

Hoher Verlust bei dem 25-jährigen Stiftungsfest

Die Gründung des Excelsior Clubs erfolgte, wie wir wissen, im Jahre 1931. Ergänzend sollte noch gesagt werden, daß bereits 1928 Teilnehmer des Ehepaar-Kurses in "Meyers Privattanzinstitut" im Winter des gleichen Jahres den "Grün-Weiß-Klub" gründeten, welcher 1930 im Vereinsregister eingetragen wurde. In diesem Jahr kam es jedoch zu Auseinandersetzungen mit Herrn Meyer, so daß viele Grün-Weiß-Mitglieder austraten und 1931 den "Excelsior Club" gründeten.

Es waren 8 Gründungsmitglieder im Jahre 1931 - und ebenfalls 8 Mitglieder stimmten der Wiedergründung des Clubs 1951 zu, welche gleichfalls überwiegend aus dem Grün-Weiß-Klub stammten.

Das 25-jährige Stiftungsfest fand am 17.11.1956 in den Sartory-Betrieben statt. Der Vorstand hatte eine hervorragende Veranstaltung organisiert: ein Dreiländerkampf Österreich – Dänemark - Bundesrepublik; dazu die damals beste Kapelle Edelhagen (DM 4.400,-); Unterbringung der Paare im Dom-Hotel usw.

Schon bei der Vorkalkulation war von skeptischen Vorstandsmitgliedern ein Verlust von DM 5.000,- befürchtet worden. Es sollte jedoch noch viel schlimmer kommen. Durch die Ungarnkrise geschockt, kamen nur 250 Gäste, so daß sich die Einnahmen auf DM 6.200,- und die Ausgaben auf DM 16.800,- beliefen - der Verlust also DM 10.600,- betrug. Für den Club ein Fiasko! - Um aus der finanziellen Misere herauszukommen, mußte der Vorstand bei der Sparkasse Köln einen Kredit aufnehmen, der durch Bürgschaften von 4 Clubmitgliedern abgesichert wurde. Eine interessante Zahl steht in unseren Protokollen: Der Zimmerpreis im Dom-Hotel betrug DM 15,- (in Worten: fünfzehn). Als interessanter Vergleich sei dagegensetzt, daß der Vorstand am 20.1.1955 den Kauf einer Adler-Büro-Schreibmaschine bei einem Ladenpreis von DM 785,- (in Worten: siebenhundertfünfundachtzig) beschloß.

Auch an einer anderen Front gab es Probleme: einigen Mitgliedern gefiel es nicht, daß zuviel Tanzunterricht stattfand; der Hauptzweck des Clubs sei die "Pflege der Geselligkeit." - Da zuwenig Junioren der Tanzsportabteilung (TSA) angehörten, sollte der Vorstand diese auflösen.

Bei den Ehepaarkursen wurden 24 Trainingsabende mit je 3 nach Leistung gestaffelten Tanzkursen durchgeführt. - Auf den 17 Clubabenden lag die Besucherzahl zwischen 25-40 Mitgliedern, eine viel zu geringe Zahl für einen Gastronom. Hinzukam, daß der Pächter des Belgischen Hauses das Rennen aufgab, so daß längere Zeit kein Saal mehr zur Verfügung stand.

Auch ein im März geplantes Herrenessen sowie eine Dampferfahrt im Juli wurden wegen geringer Beteiligung abgesagt. Und das Kostümfest brachte einen erheblichen Verlust.

Auf der 25. H.V. am 1.6.1956 wählten die 54 anwesenden Clubmitglieder (72 fehlten) als Vorstand:

1. Vorsitzender	Franz Jan Kossak
2. Vorsitzender	Hermann Arnemann
Schatzmeister	Heinz Kirschbaum
Schriftführer	Max Seelig

Justitiar	Karl Pfeiffer
Vertr. der Damen	Asta Kossak
Tanzsport	Hans Kühl

Herr Kossak regte die Bildung eines Ältestenrates an, der an den Vorstandssitzungen teilnehmen sollte. Die H.V. wählte daraufhin:

- Hermann Bolz (Vorsitzender)
- Hermann Argendorf
- Dr. Theo Hütten
- Karl..Koettgen
- Dr. Walter Schorsch
- Dr. Ernst Stieglitz
- Horst Ahrens
- Dr. Carl-Oskar Schroeder

in den Ältestenrat.

Das Clubsekretariat wurde in die Zeppelinstr. 9 (Max Seelig) verlegt.

1957

Krach wegen der Tanzsportabteilung

Auf der 26. H.V. am 18.5.1957 entstand eine heftige Debatte über die Frage: "Können wir uns eine Tanzsportabteilung überhaupt leisten?" - "Verbraucht die TSA nicht

zuviel Etatmittel?" - Diese gleichen Fragen sollten - wie wir später sehen werden - fast auf jeder H.V. gestellt werden.

53 Clubmitglieder (98 fehlten) wählten einen neuen Vorstand:

1. Vorsitzender	Franz Jan Kossak
Schriftführer	Dr. Hans-Joachim Krüger
Schatzmeister	Heinz Kirschbaum
Justitiar	Carl Pfeiffer
Vertr. der Damen	Asta Kossak
Ges. Tanzwart	Dr. Walter Wolf
Tanzsportwart	Hans Brandt

Da das Belgische Haus nicht mehr zur Verfügung stand, konnten mit dem Tennisclub Rot-Weiß erfolgreiche Verhandlungen geführt werden. Danach wurden ab Juni alle Clubabende - mit Vorstunde - im Rot-Weiß durchgeführt. Viele Jahre haben wir im Rundsaal sehr schöne Stunden erleben können.

1957 hatten wir 3 Trainingsstätten für

Clubabende	Rot-Weiß
TSA	TS Schulerecki, Hohe Straße
Ehepaarkurse	Belgisches Haus

Der Club war wegen des 1956 fehlgeschlagenen Stiftungsfestes mit DM 3.800,- verschuldet. Allerdings konnte bis Ende 1957 diese Schuld getilgt werden.

Am 26.9.1957 wurde eine a.o. Mitgliederversammlung in den Tennisclub "Rot-Weiss" einberufen, die sich mit folgenden

Fragen befaßte:

- "Grundsätze der Gestaltung des Clublebens"
- "Vorlage des Statuts der Tanzsportabteilung"
- "Änderung der Satzung"

Die TSA vergrößerte sich auf 12 Paare. - Die Junioren-Abtlg. wurde aufgelöst. - Am 6.4.1957 fand in der Flora ein eigenes Turnier für die Sen. D-C-B-Klassen statt.

Bemängelt wurde häufig die "Cliquenbildung": jeweils feste Gruppen saßen bei den Clubabenden an "ihren" Tischen. - Das Sekretariat wurde wieder verlegt: Braunstr. 32 bei Herrn Kossak.

Es gab 2 Veranstaltungen: am 6.4.1957 ein Gesellschaftsball mit Schlußball der Junioren, einem Sen.-Turnier und der Clubmeisterschaft. Die Kapelle Kenfenheuer wurde sehr gelobt. Nur: der Kartenverkauf war wieder einmal mäßig. - Der Sylvester-Ball im Rot-Weiß (Menu = DM 10,-) verlief dagegen sehr erfreulich.

Am 17.6.1957 gründeten die Clubs "Rheingold-Casino Düsseldorf, "Tanz-Turnier-Club Düsseldorf", "Grün-Gold Casino Wuppertal" und "Excelsior Club Köln" den Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (TNW), welcher danach zunächst außerordentliches Mitglied im Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NW) wurde.

1958

Auflösung der Tanzsportabteilung?

Auf der 27. H.V. am 8.5.1958 verstärkte sich der Druck von verschiedenen Seiten gegen die TSA. Der Tenor war: "Entweder Wegfall der TSA oder vollkommene Selbstfinanzierung". Weiter wurde vorgetragen, daß es zu viele Unbegabte gäbe, die man nicht fördern könne. - Die Abstimmung ergab jedoch, daß diese Abteilung mit 17 Paaren beibehalten werden sollte.

Der Club hatte am 1.5.1958 = 154 Mitglieder. Die auf der 27. H.V. anwesenden 70 Mitglieder wählten als Vorstand:

1. Vorsitzender	Hermann Bolz
2. Vorsitzender	Dr. Heinz Strücker
Schriftführer	Dr. Hans-Joachim Krüger
Schatzmeister	Heinz Kirschbaum
Justitiar	Carl Pfeiffer
TSA-Wart	Hans Brandt
ohne Gesch.-	Franz Jan Kossak

Bereich

Damen	Gerda Wedertz
Ges. Tanzwart	Dr. Hans mülhaus
Ges. Wart	Werner Croll

Die Satzung für den Ältestenrat wurde ausgearbeitet und Mitgliedsausweise eingeführt.

Durch die schwere Erkrankung unseres Trainers, Herrn Schulerecki, war der Vorstand gezwungen, einen anderen Trainer zu nehmen, so daß ab September 1958 Heinz Moritz das Training - jeweils montags und donnerstags von 19.30 - 23.00 Uhr übernahm. Trainiert wurde u.a. im Glaspalast/Ehrenfeld.

Für Neueintretende war der 1. Tanzkursus frei. - An den Kursen A + B nahmen ca. 22 Paare teil.

Verschiedene Veranstaltungen wurden durchgeführt: Im Januar ein festlicher Clubabend mit Jun. D-C-B und Sen. D-C-B im Stadtwald. Dann im März das Frühlingsfest in der Flora mit Sen. D-C-B-A/S, das sehr erfolgreich verlief; und schließlich im Lindenhof (Leverkusen) ein Sen. B-A-S-Turnier. Sylvester im Rot-Weiß mit 130 Gästen und der Kapelle Kenfenheuer war ein großer Erfolg.

1959

Das Jahr der erfolgreichen Großveranstaltungen

Dr. Carl Oskar Schröder

Auf der 28. H.V. am 6.5.1959 konnte der Schatzmeister zum 1. Male einen größeren Überschuß für das abgelaufene Geschäftsjahr melden: DM 3.948,34.

Die 47 anwesenden Mitglieder (von insgesamt 153) wählten in den Vorstand:

1. Vorsitzender	Hermann Bolz
Stellvertr. Vorsitzende	Dr. Heinz Strücker
	Franz Jan Kossak
Schriftführer	Dr. Hans Mühlhaus
Schatzmeister	Heinz Kirschbaum
Damen	Gerda Wedertz
Presse	Franz Jan Kossak
Ges. Wart	Werner Croll
Turnierwart	Dr. Heinz Strücker
Tanzturniere	Hans Brandt

Zum 2. Male wurde ein Ältestenrat gewählt:

Dr. Theo Hütten (Vorsitzender)	Dr. Wolfram Grosse
Otty Henseler	Karl Koettgen
Horst Ahrens	Willy Sauer
Dr. Carl Behlau	Max Seelig

Auf der a.o. Mitgliederversammlung am 22.10.1959 wurde die völlig überarbeitete Satzung angenommen. Zweck: "Förderung und Pflege der Geselligkeit, des Gesellschaftstanzes und des Turniertanzes nach sportlichen Regeln".

Wichtig war, daß der Club am 1.7.1959 die Gemeinnützigkeit erhielt. - Da das Finanzamt wünschte, daß das Club-Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht, wurde beschlossen,

das 29. Geschäftsjahr zum 31.12.1959 zu beenden und ab 1.1.1960 das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr anzugleichen.

Das Training mit Herrn Moritz für die TSA im Glaspalast und für die Tanzkurse (zunächst noch im Belgischen Haus, dann ab Dezember in der neuen "Bürgergesellschaft") verlief sehr gut. Höhepunkte waren in jenem Jahr am

19.9. die Deutsche Meisterschaft der Sen. A-Klasse im Lindenhof, Leverkusen, und am

3.10. die Deutsche Meisterschaft der Sen. S-Klasse im Gürzenich mit der Kapelle Kenfenheuer. Deutscher Meister wurde wiederum das Paar Dr. Wolf, Giessen, das

eine große Ausstrahlungskraft ausübte. - Der Oberbürgermeister Theo Durauen war so begeistert, daß er das Schlußwort sprach und dem Excelsior Club seinen besonderen Dank übermittelte.

Damen	Otty Henseler
Justitiar	Karl Pfeiffer
Turn.Organ.	Hans Brandt
Ehepaare	Dr. Erich Sauerwein

Diese beiden erfolgreichen Deutschen Meisterschaften trugen vor allem dazu bei, daß der Name unseres Clubs weiten Kreisen bekannt wurde.

Herr Bolz regte an, erneut die Möglichkeiten für ein Clubheim zu untersuchen. Es wurde daher ein Ausschuß von 4 Mitgliedern gebildet.

1960

Starkes Anwachsen der Mitgliederzahl

Hatte der Club 1959 am 1.5. noch 153 Mitglieder, stieg die Zahl auf 216 am 1.1.1960 an. Einige ältere Mitglieder fürchteten daher bereits um die "Homogenität des Clubs".

Das Training unter Herrn Moritz für die TSA war vom 1.7. 31.12.60 in der Gymnastikhalle Raderthal und ab 1.1.1960 in der Turnhalle Gereonswall (200 qm). - Das Training der 12 Sen.-Paare wurde von dem der 10 Junioren-Paare getrennt.

Auf der 29. H.V. (Rumpfgeschäftsjahr vom 1.5. - 31.12.59) am

Erhebliche Probleme ergaben sich bei der Definition "Ehepaare " die in der Satzung vorgeschrieben war. Dabei mußten verschiedene Streitigkeiten geschlichtet werden.

2.2.1960 wählten die anwesenden

55 Mitglieder in den Vor-

stand:

1. Vorsitzender	Hermann Bolz
Stellvertr. Vorsitzender	Werner Croll (Ges. Wart)
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Hans Mühlhaus
Schatzmeister	Heinz Kirschbaum

Am 29.10.1960 führten wir erneut die Deutsche Meisterschaft Sen.-S mit Festball im Gürzenich durch. Wenn diese Veranstaltung auch gut gelaufen war, so ergab sich doch ein Verlust von DM 1.800,-. Neben der Clubmeisterschaft (Januar) führten wir verschiedene Turniere im Senatshotel durch.

Am 11.9.1960 wurde der 1. Tanztee im Senatshotel organisiert, der in regelmäßigen Abständen sonntags wiederholt wurde und mit kleineren Turnieren verbunden war.

Der Erfolg war schwach: es kamen nur wenige Gäste. - Damals spielte die Kapelle Schlöter zum 1. Male bei uns.

Die Tanzstunden der Ehepaarkurse in der Bürgergesellschaft waren schlecht besucht, so daß ab Ende 1960 eine Verlegung in den Gereonswall notwendig wurde.

Am 26.5.1960 wurde der TNW - bereits am 17.6.1957 gegründet, aber noch ohne eigene Aktivitäten - "ins Leben gerufen". Er wurde nun auch ordentliches Mitglied im LSB NW. Die Eintragung im Vereinsregister beim Amtsgericht Köln erfolgte am 26.7.1961.

Unser Club hatte wesentlichen Anteil am Erwachsenwerden des TNW; wir hatten auch, über Jahre hinweg, ein gemeinsames Sekretariat.

1961

- Dr. Wolfram Grosse
- Heinz Kirschbaum
- Willy Sauer
- Max Seelig
- Dr. Carl Behlau

Der Club hatte 227 Mitglieder: 183 aktive - 35 i.a. - 9 a.o. - Wegen der vielen Stadtgänge stellte der Club Herrn Brock als Sekretär ein, der mittwochs und donnerstags von 09.30 - 12.30 Uhr zur Verfügung stand, der sich aber weigerte,

„Hausbaugesellschaft "Excelsior Club" mbH Köln"

Auf der 30. H.V. am 26.1.1961 wurde u.a. über die Situation bei der o.a. Gesellschaft berichtet. Inzwischen war der Gesellschaftsvertrag fertiggestellt worden und 12 Mitglieder DM 12.000 verpflichtet - ein hatten sich zur Zahlung von natürlich völlig unzureichender Betrag, so daß erneut an die Mitglieder appelliert wurde, sich finanziell stärker zu beteiligen.

Da - wieder einmal - die Einladung nicht fristgerecht erfolgt war, mußten die Beschlüsse der 48 Mitglieder auf einer neuen H.V. am 13.4.1961 bestätigt werden.

In den Ältestenrat wurden gewählt (ab 13.4.1961):

- Dr. Theo Hütten, Vorsitzender
- Karl Köttgen
- Dr. Carl-Oskar Schröder
- Dr. Walter Wolf

"subalterne" Arbeiten (z.B. Kartenkontrolle bei 1 Veranstaltungen) durchzuführen, so daß noch ein "Club-Diener" (1) eingestellt werden sollte. Auf die Anzeige meldeten sich 95 Bewerber. Nach kurzer Zeit kündigte der "Club-Diener".

1962

Neben schlecht besuchten Tanztees gab es am 14.4.1961 ein "Herrenessent" im Hotel Excelsior, gegen das verschiedene Damen protestierten, weil sie sich zurückgesetzt fühlten. Der Besuch war schlecht.

Erfreulich dagegen war die Clubfahrt am 11./12.5.1961 nach Hilchenbach genauso wie das Turnier am 18.3.1961 in der Flora mit den Sen. B-A-S-Klassen. - Gar nicht gut verlief die Deutsche Meisterschaft der Sen. S-Klasse am 28.10.1961 im Gürzenich, bei der Dr. Wolf seinen Titel gegen 27 Paare erfolgreich verteidigte. - Insgesamt wurden nur 310 Karten verkauft - an Clubmitglieder lediglich 90!

Etwa zum gleichen Zeitpunkt in 1955, als wir - wieder - in den Deutschen Amateur-Tanzsportverband (DATV/DPG) aufgenommen wurden, spaltete sich von diesem eine Gruppe von - zunächst - 17 Clubs aus dem nördlichen Teil des Bundesgebietes ab und bildete einen eigenen Verband, der sich "Amateur Tanzsportverband von Deutschland e.V. (ATVD)" nannte. Nach Annäherungsgesprächen wurden diese beiden Verbände am 30. April 1961 in der "Wolkenburg" in Köln zum "Deutscher Tanzsportverband e.V. (DTV) im Deutschen Sportbund" zusammengeschlossen. An dieser "Wiedervereinigung" hatte unser Vorsitzender, Hermann Bolz, auch zu einem Teil mitgewirkt.

Erneute Krise wegen der Tanzsportabteilung

Auf der 31. H.V. am 1.2.1962 in der Bürgergesellschaft kam es wiederum zu heftigen Auseinandersetzungen über den Fortbestand der TSA. Es gab außerdem Debatten über das Verhältnis des Clubs zu seinem Trainer. - Der Tenor dieser H.V. war: "Man solle wegen der TSA nicht die Interessen der übrigen Mitglieder vergessen".

In dieser erregten Situation war es nicht möglich, einen neuen Vorstand zu wählen. Alle Vorschläge wurden abgelehnt. Die anwesenden Juristen drohten bereits mit einer evtl. Zwangseinsetzung eines Notvorstandes durch den Registerrichter!

Die H . V. wurde auf den 15.3.1962 vertagt auf der es dann zu der Wahl eines neuen Vorstandes kam:

1. Vorsitzender	Joachim Boehmer
stellv. Vorsitzender	Dr. Hans Mühlhaus (+ Justitiar)
Stellv. Vorsitzender	Werner Fester
Schriftführer	Willi Ramsbott
Schatzmeister	Heinz Wedertz
Damen	Gerda Grosse
TSA	Hans Brandt

Ehepaare

Dr. Erich Sauerwein

Nach einigen Tagen legte der neugewählte Schriftführer sein Amt wieder nieder, da er "nicht mit soviel Arbeit gerechnet hatte".

Wegen der ständigen Querelen - auch innerhalb von Vorstand und Ältestenrat - kündigte der Mitgründer, Hermann Bolz, zum 30.6.1963.

Das Sekretariat war ab 1.6.1962 in der Machabäerstr. 69 (Miete DM 100,-). Unser Clubsekretär Brock kündigte; mit seiner Leistung war man ohnehin nicht zufrieden.

Wegen der z.T. erheblichen Verluste auf größeren Veranstaltungen wurden nur noch kleinere durchgeführt: z.B. Gemeinschaftsturnier (15.6.) mit dem Tanz-Turnier-Club Köln, der Tanzschule Moritz und unserem Club im Senatshotel mit Sen. D sowie Junioren C + B.

Die TSA bestand aus 7 Sen.- und 18 Junioren-Paaren. 1962 bekamen 4 Paare das Deutsche Tanzturnier Abzeichen (DTA) in Bronze und 1 Paar in Silber.

Großen Anklang fanden die Ehepaarkurse in der TS Moritz (Wörthstr.). - Ab 1.9.1962 wurden alle Clubabende - jeden 2. und 4. Mittwoch - im Rot-Weiß durchgeführt.

Das Clubleben verzeichnete verschiedene Höhepunkte: ein sehr gelungenes Kostümfest, eine Pelzmodenschau mit dem Hause Riebel (Oktober) und im gleichen Monat die Clubfahrt zum Hotel Schulz in Unkel mit 70 Teilnehmern und der Kapelle Hartmann.

Und auch der Sylvesterball im Rot-Weiß mit 110 Mitgliedern und Gästen sowie einer hervorragenden Ansprache von Dr. Grosse sollte nicht vergessen werden..

Übrigens: der Club hatte am 1.1.1962 insgesamt 246 Clubmitglieder.

1963

Die Explosion

Am 1.1.1963 umfaßte der Club 227 Mitglieder. Auf der 32. H.V. am 6.2.1963 kam es dann zu dem 'Big Bang' der den Club an den Rand des Zusammenbruchs brachte. An jenem Abend im Rot-Weiß entluden sich explosionsartig alle seit langem aufgestauten Differenzen:

Zunächst lehnte Herr Bolz die Genehmigung der Protokolle der 31. H.V. vom 1.2. und 15.3.1962 mit der Begründung ab, "die Form gefalle ihm nicht". Weiterhin kündigte er das Sekretariat in seinen Geschäftsräumen.

Es kam zu einer hitzigen Debatte mit lauten Zwischenrufene 2 Ehepaare verließen die H.V. mit dem Bemerkten: "Das ist kein Gesellschaftsclub, das ist eine Schweinerei." - Danach gingen noch weitere Teilnehmer.

Krach gab es natürlich - auch wegen der TSA: die 7 Sen.Paare zahlten nur DM 1.160,- als Beitrag, bekämen aber DM 5.000,- vom Club. Man solle die Gruppe streichen. - Die Jun.-Gruppe hatte immerhin 18 Paare.

In den Ältestenrat wurden - nach den Turbulenzen - gewählt:

- Dr.Walter Wolf (Vorsitzender)
- Heinz Kirschbaum
- Dr.Theo Hütten
- Karl Koettgen
- Max Seelig
- Dr. Carl-Oskar Schröder
- Dr.Wolfram Grosse
- Werner Ludwig Franke
- Dr.Gustav Haas

Die Paare der TSA waren 1963 90x am Start und brachten 62 Plazierungen nach Hause.

Erwähnen sollte man den Mannschaftskampf im Rot-Weiß (8.6.): Grün-Gold-Casino Wuppertal, Rhein-Gold-Casino Bad Godesberg und Excelsior Club - sowie die Regional-Meisterschaft Jun. A am 18.9. in der Flora, die sehr gut ankam.

Die Clubabende im Rot-Weiß zeichneten sich durch schwachen Besuch aus. - Auch

die Clubfahrt zum Rheinhotel Dresden fand nur wenig Anklang. Übrigens: 1963 war das Jahr, in dem das Welttanzprogramm eingeführt wurde. Viele von den Clubmitgliedern haben es abgelegt. - Wie auch in den Vorjahren hielt Herr Brandt einen Vortrag: diesmal über seine Reise nach Indien.

Und noch ein Vorgang sollte erwähnt werden: Am 17.5.1963 fand eine Ges.-Versammlung der "Hausbaugesellschaft" statt, bei der die Auflösung beschlossen wurde.

1964

Und wieder eine Deutsche Meisterschaft

Zunächst ein Wort über die 33. H.V. am 26.2.1964. Von den 38 Anwesenden (Gesamtmitgliederzahl: 242 am 1.1.) wurden gewählt:

1. Vorsitzender	Joachim Boehmer
2. Vorsitzender	Dr. Hans mühlhaus
Schatzmeister	Heinz Wedertz
Schriftführer	Hans Brandt
Turnierwart	Gerd Mahnke
Verband	Dr. Hans-Joachim Krüger
Damen	Gerda Grosse
Organisation	Helmut Kies
a.o. Mitglieder	Klaus-Walter Gintzel

Außerdem wurden viele SS der Satzung geändert. Höhepunkt des Jahres 1964

sollte der Excelsior Ball mit der Deutschen Meisterschaft der Sen. A-Klasse werden, bei der wir den großen Schritt Über den Rhein in die Mülheimer Stadthalle wagten. Es wurde ein Fiasko: Das Defizit betrug DM 1.000,- Von den Mitgliedern waren nur 35 Ehepaare anwesend (26.9.). - Besser dagegen verlief der Clubkampf gegen TC St. Michel in Brüssel mit seinem Präsidenten Weitz. 6 unserer Paare waren am Start.

Bei den Ehepaarkursen gab es Probleme, da der Versuch gemacht wurde, die Paare nach Können einzuteilen. - Da die TS Moritz zu klein wurde, zogen wir zusätzlich (2x/Monat) zum Gereonswall. Die Clubfahrt nach Unkel (16./17.10.) war wieder ein voller Erfolg.

Und noch etwas: beim Vorstand ging ein anonymes Schreiben ein, daß "das Niveau des Clubs sinke".

1965

Diesmal: ein - fast - normales Jahr

Bei der 34. H.V. am 3.2.1965 mußte zunächst etwas aus dem Jahre 1964 korrigiert werden: auf der 33. H.V. hatten wir nur einen Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Da dies gegen die Satzung verstieß, wurde Herr Heinz Wedertz als weiterer Stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand gewählt.

Die Anwesenden wählten einen neuen Ältestenrat:

Dr. Walter-Wolf (Vorsitzender)

Heinz Kirschbaum

Christa Mahnke

Dr. Carl-Oskar Schröder

Severin Becker

Gerda Wedertz

Werner Köntges

Max Seelig

Dr. Wolfram Grosse

Nachdem die Clubbeiträge 6 Jahre hindurch nicht erhöht worden waren, beschloß man, ab 1.1.1965 diese anzuheben.

Die TSA stieg auf 31 Paare an und führte 1965 8 eigene Turniere durch. Einige Beispiele:

- 29. 5. Frühlingsfest im Stadtwald-Restaurant, das überfüllt war, mit 8 Paaren gegen Tanzclub St. Michel aus Brüssel.
- 11.10. Teamkampf gegen Manchester (Mr. Hencox) mit 6 Junioren-Paaren, die uns mit 119:118 Punkten in einem packenden Finish schlugen (Gereonswall).
- 30.11. Excelsior-Ball, wieder im Stadtwald-Restaurant, mit Jun. S.

Im Berichtsjahr wurden 17 Clubabende und noch ein festlicher Abend durchgeführt.

Nach einem sehr gelungenen Kostümfest folgte später im Jahr (2./3.10.1965) die Clubfahrt zur Burg Hohenscheid, an der 60 Clubmitglieder teilnahmen; trotzdem ergab sich ein Defizit von DM 2.000,--

Zur Erinnerung: 1965 war das Jahr des Sirtaki. Und noch ein

Hinweis: wir hatten wieder einen Clubsekretär, Herrn Kamm, der dienstags und donnerstags von 15.00 - 19.00 Uhr

im Sekretariat war und DM 200,-/Monat kostete.

Heinz Moritz, unser Trainer, bekam die Trainer-Ehrendadel des Deutschen Tanzsportverbandes.

1966

Und wieder eine Deutsche Meisterschaft

Am 15.10.1966 konnte unser Club erneut eine DM der Sen. S-Klasse im Stadtwald-Restaurant durchführen. Es waren 20 Paare am Start. Ehepaar Rommerskirchen siegte vor Lemnitz und gewann damit eine Flugreise nach Lissabon. - Und wir feierten außerdem das 35-jährige Bestehen unseres Clubs.

Die TSA mit 32 Paaren lag, mit "Schwarz-Gold Hannover", hinter Ceronne an 2. Stelle im DTV. - 7 eigene Turniere, darunter ein Mannschaftskampf "Grün-Gold Bremen", "Boston-Club Düsseldorf" und "Excelsior-Club" (14.5.) und ein weiterer Mannschaftskampf TTC Düsseldorf : Excelsior Club sowie ein Jun. B- und ein Sen. A-Turnier am 4.12. wurden durchgeführt.

Die Ehepaarkurse fanden in der Wörthstraße statt. - Alle anderen Veranstaltungen mit Clubabenden, festlichen Clubabenden (z.B. am 27.4.66: 15 Jahre Wiedergründung mit Ehrung der Gründungsmitglieder) und der Clubfahrt nach Bad Hönningen (Oktober) verliefen zufriedenstellend.

Heinz Moritz eröffnete im November seine neue Tanzschule. Eine H.V. hatten wir auch (die 35.) mit folgender Wahl (36

stimmberechtigte Mitglieder bei 227 gesamt):

1. Vorsitzender	Joachim Boehmer
Schriftführer	Hans Brandt
Schatzmeister	Heinz Wedertz
Turnierwart	Gerd Mahnke
Sekretariat	Helmut Kies
Verband	Wolfgang Rohde
Damen	Gerda Grosse
Ehepaare	Johannes Blum
a.o. TSA	Klaus-Walter Gintzel

Das Clubvermögen belief sich auf DM 12.000,-.

1967

Wir haben mehr Mitglieder

Waren es 1966 noch 227 Mitglieder, so stieg deren Zahl im Berichtsjahr auf 238.

Trotzdem war auf der 36. H.V. am 15.2.1967 die Stimmung nicht sonderlich optimistisch, da die meisten Clubabende und Tanztees schlecht besucht waren und sich eine gewisse Clubmüdigkeit breit machte.

In den Ältestenrat wurden von den 45 An-

- Dr. Walter Wolf (Vorsitzender)
- Severin Becker
- Dr. Wolfram Grosse
- Helmut Hohmann
- Heinz Kirschbaum

Die TSA hatte 16 Sen.- und 9 Jun.-Paare, die 1967 215x starteten und dabei 91x 1. - 5. Plätze belegten. - Es wurden verliehen: 1x DTA Silber und 1x DTA Bronze.

7 eigene Turniere gaben allen unseren Paaren entsprechende Startmöglichkeiten. - Neben Sportturnieren in der Turnhalle Gereonswall war das Frühlingsfest am 6.5.1967 mit Jun. S-Standard und Jun. S-Latein bei 200 Besuchern ein sportlicher Höhepunkt - dem Club brachte es allerdings ein Defizit von DM 2.000,-!

Zu erwähnen ist noch der Excelsior-Ball am 28.10. im Stadtwaldrestaurant mit 3 Mannschaften und die Clubfahrt am 7./8.10 nach Burg Hohenscheid.

1968

Licht und Schatten

Die 37. H.V. am 14.2.1968 (59 Anwesende) stand - wieder einmal - im Zeichen der Sorge um die weitere Entwicklung, vor allem der Mitgliederzahl:

1964 = 242 1966 = 227 1968 = 219
1965 = 244 1967 = 238 31.3.68 = 206

wesenden gewählt:

- Werner Köntges
- Christa Mahnke
- Gerda Wedertz
- Max Seelig

Dazu kam der schwache Besuch fast aller Clubveranstaltungen. Gewählt wurden:

1. Vorsitzender	Joachim Boehmer
Stellv. Vorsitz.	Hans Brandt (Schriftführer)
Stellv. Vorsitz.	Heinz Wedertz (Schatzmeister)
Turnierwart	Gerd Mahnke
Stellv. Turnierw.	Wolfgang Rohde
Ehepaare	Johannes Blum
Damen	Gerda Grosse
Sekretariat	Helmut Kies
aeo. TSA	Klaus-Walter Gintzel
Veranstaltungen	Karl Froh

Innerhalb der TSA gab es erhebliche Differenzen mit Herrn Moritz, der behauptete der Club suche einen neuen Trainer; außerdem seien negative Äußerungen über ihn gemacht worden. - Nach längerer Aussprache wurde dem Trainer das Vertrauen ausgesprochen.

Nach dem Ball beim Reiterverein Satzvey, Euskirchen, am 4.5. mit vielen Schlachtenbummlern und einem Turnier der Sen. B-Klasse kam, wie ein Zeitzeuge berichtete, "eines der schönsten Feste des Excelsior Clubs": das Frühlingsfest am 11.5.68 im Stadtwald-Restaurant mit einer Jun. S-Klasse. Die Kapelle Schloeter (unsere "Hauskapelle") spielte und die Formation des TD Rot-Weiß Düsseldorf trat auf.

Und dann führten wir erneut eine Deutsche Meisterschaft der Sen.-S-Klasse am 26.10. mit 51 Paaren durch! (Stadtwald Restaurant). Diesmal spielte die Kapelle Behounek, ein hervorragender Turnierleiter Klaus Koch hatte alles fest im Griff und sogar der WDR berichtete von dieser Veranstaltung.

Nach Herrn Mahnke, der sein Amt als Turnierwart niederlegte, folgte Herr Jentzsch, der den Club auf vielen Turnieren erfolgreich mit Fräulein Becker vertreten hatte und inzwischen in der S-Klasse tanzte.

Die Clubfahrt am 29./30.9.1968 ging nach Gummersbach zum Hotel "Heedt", an der 60 Personen teilnahmen. Sie wurde von allen als sehr gelungen bezeichnet.

1969

Auflösen der unteren Klassen?

Wieder einmal begann der Streit um die TSA - diesmal der unteren Klassen, denen man vorwarf, keine Leistungen erbracht zu haben, so daß eine Auflösung gerechtfertigt wäre. - Es wurden lange Berechnungen angestellt, die ergaben, daß "die TSA noch tragbar sei".

47 Clubmitglieder von 189 am 1.1. (!) waren anwesend (1968 hatte der Club noch 219 Mitglieder).

Die normalen und festlichen Clubabende waren durchweg schlecht besucht, genauso wie Weiberfastnacht. Sylvester wurde gleich gestrichen.

Neben einem Frühlingsball (3.5.) in der Flora gegen TC St. Michel, Brüssel, - wenige Besucher - wurde am 25.10. der Excelsior-Ball durchgeführt, bei dem das Spitzenpaar Trautz seine Tänze zeigte.

Das Sekretariat wurde in die Tunisstr. 19 verlegt.

Die Clubfahrt am 27./28.9. nach Hönningen zum Parkhotel Hubertus war schwach besucht. 1969 versuchten wir, beim 1. FC Köln eine TSA zu gründen leider ohne Erfolg.

Auf der 38. H.V. am 21.2.69 wurden in den Ältestenrat gewählt:

- Dr. Walter Wolf (Vorsitzender)
- Dr. Wolfram Grosse
- Helmut Hohmann
- Werner Köntges
- Max Seelig
- Lothar Träger
- Hanny Blum
- Gerda Wedertz

1970

Der Club steht am Abgrund

Am 12.1.1970 schrieb Herr Hohmann an den Vorstand einen Brief mit dem Antrag, die TSA aufzulösen. Begründung: Diese Abteilung habe bei Einnahmen von DM 4.560,- und Ausgaben von DM 8.560,- einen Verlust von DM 4.000,-. Außerdem sei sie ein ständiger Unruheherd im Club, habe laufend Kontroversen mit dem 1. Vorsitzenden und ihrem Trainer. Zudem mache die TSA nur 25 % der Clubmitglieder aus.

Mit diesem Brief als Grundlage wurde am 28.1.70 die 39. H.V. im Rot-Weiß durchgeführt, an der 99 Clubmitglieder teilnahmen. Hinzu kam noch die verheerende Mitgliederentwicklung:

1966 = 227 1967 = 238 1968 = 219

1969 = 189 (!)

Bekannt wurde außerdem, daß der 1. Vorsitzende, zwar im Alleingang, aber bei sich abzeichnender Neigung im Vorstand und Ältestenrat zur Auflösung der Tanzsportabteilung, den Austritt aus dem Deutschen Tanzsportverband (DTV) per 31.12.69 vollzogen hatte, mit der Folge, daß der Club keine Turniere mehr durchführen konnte, keine Spenden mehr entgegennehmen durfte und alle Paare nicht mehr versichert waren! - Von zahlreichen Mitgliedern wurde dies als Satzungsverstoß gerügt. Man werde gegen den Vorstand klagen, zumal ja auch die Gemeinnützigkeit verloren gehen würde.

Es gab lange kontrovers geführte Debatten. Als der Vorstand gewählt werden sollte, stellte sich der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Boehmer, trotz vielseitiger Bitten nicht zur Verfügung. - Daraufhin wurde Frau Erika Brandt mit 43 Ja und 29 Nein-Stimmen gewählt (27 Mitglieder hatten die H.V. bereits verlassen).

Die H.V. wurde auf den 4.3. - wieder im Rot-Weiß - vertagt. Gleich zu Beginn kam der Eklat: Herr Boehmer verlas eine Erklärung, die am 28.1. gewählte 1. Vorsitzende wieder abzuwählen, da sonst 30 Paare austreten würden. Dies wäre das Ende des Clubs. - Außerdem trug er wiederum die bekannten Argumente gegen die TSA vor.

Die 1. Vorsitzende entgegnete, daß sie sich überhaupt nicht zur Wahl gedrängt habe. Erst als Herr Boehmer trotz mehrmaliger Aufforderung, zu kandidieren, dies abgelehnt habe, habe sie sich zur Verfügung gestellt. Sie denke nicht daran, zurückzutreten.

Wiederum gingen die Wellen der Erregung hoch. Da die 1. Vorsitzende rechtmäßig gewählt worden war, ging es zur Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder: dabei wurden als Schatzmeister Reinhold Koch und als Schriftführer Hans Brandt in 2 Wahlgängen nicht gewählt (43 Ja - 47 Nein). Daraufhin beschloß die H.V., eine Vermittlungskommission aus je 2 Mitgliedern des Gesellschaftskreises und der TSA zu bilden.

Die 2. Fortsetzung der 39. H.V. war dann am 18.3.70. Das Protokoll der Vermittlungskommission wurde mit 63 Ja- gegen 8 Nein-Stimmen gebilligt.

In den Vorstand wurden gewählt:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Vorsitzende | Erika Brandt
(bereits am 28.1. gewählt) |
| 2. Vorsitzender | Joachim Boehmer (für 1 Jahr) |

Schatzmeister	Heinz Wedertz
Schriftführer	Hans Brandt
Damen	Gerda Grosse
Werbung	Hermann Laur
Ehepaare	Johannes Blum
Turnierwart	Dieter Jentzsch
Stellv. Turnierwart	Wolfgang Rohde
Veranstaltungen	Karl Froh

An die bereits ausgetretenen Mitglieder wurde appelliert, ihre Kündigung wieder zurückzunehmen.

Die Ehepaare tanzten in drei Gruppen mit zusammen 25 Paaren. - Die Veranstaltungen zeichneten sich durch schwachen Besuch aus. Nach dem Sommerball (20.6.) mit Kapelle Behounek hatten wir eine ausgezeichnete gelungene Clubfahrt zur Winterscheider Mühle, die als "Spitze" bezeichnet wurde.

Am 17.10. fand der Excelsior-Ball im Rot-Weiß mit Modenschau, einem GoGo-Paar und dem Vortanzen von Ehepaar Agne in S-Latein statt.

Die 40. H.V. wählte am 3.2.71 (45 stimmberechtigte Mitglieder bei 134 (!) Gesamtzahl) folgenden Ältestenrat:

Walter Turzynski (Vorsitzender)	Herbert Simoneit
Irmgard Froh	Gerda Wedertz
Dr. Wolfram Grosse	Dr. Walter Wolf

Und dann platzte die 2. Bombe: durch eine anonyme Anzeige beim Finanzamt wurde uns ab 1969 die Gemeinnützigkeit entzogen. Grund: "nach Satzung (von 1959) und tatsächlicher Geschäftsführung diene der Club nicht ausschließlich gemeinnützigen Zwecken". - Da in Hessen ein gleicher Fall vor dem Verwaltungsgericht verhandelt wurde und 1970 fast alle Tanzsportvereine die gleiche Präambel in ihrer Satzung hatten, wurde die weitere Entwicklung abgewartet. - Mit dem Finanzamt führten wir verschiedene Gespräche mit der Forderung, uns gegenüber den Gleichheitsgrundsatz zu beachten.

1971

Neue Probleme

Die TSA bestand nur noch aus 11 Sen.-Paaren; es gab keine Junioren mehr, da wir keinen Nachwuchs aus der Tanzschule Moritz bekamen: diese hatte sich inzwischen einen eigenen Club zugelegt. - Außerdem erhielten wir von Herrn Moritz seine Kündigung zum 1.9.71, da von Seiten der TSA abfällige Bemerkungen gegen ihn gefallen seien. Außerdem solle sich unser Club mit seinem TTC vereinigen. - Als neuer Trainer wurden Herr van Hasselt, Herr Gundlach und Fräulein von Oehmichen genannt. - Nach einer Aussprache konnte dann doch eine Einigung mit Herrn Moritz erzielt und ein neuer Vertrag ab 1.9.71 geschlossen werden.

Und - sie ernannte die Gründungsmitglieder von 1951 Frau Ria Becker und Herrn Alfons Honnay zu Ehrenmitgliedern.

1971 spielten folgende Kapellen auf unseren Veranstaltungen: Schlöter, Reinlein, Koch, Wacker, Conny Band.

Neben der gelungenen Clubfahrt am 2./3.10. nach Schloß Auel (70 Personen)

war einige Monate vorher unser 40-jähriges Jubiläum:

Am 13.3.71 kamen 420 Personen in die Flora, die mit Sekt und Blumen begrüßt wurden. - Herr Bolz übermittelte die Glückwünsche des DTV. Das Sen.-Turnier (mit Herrn Teipel als Turnierleiter) sah Ehepaar Lowig, Nürnberg, als Sieger vor Ehepaar Dr. Remling, Köln. Der Erstplazierte erhielt den Ehrenpokal der Bundesgartenschau. - Standard- und Lateintänze zeigten als Profis Karl Breuer und Angelika Uersfeld. Presse und Fernsehen berichteten über dieses Ereignis und im Magazin "Chic" erschien im Mai eine mehrseitige Bildreportage.

Und auch im "Tanzspiegell (5/71) wurde ausführlich über diese 40-Jahrfeier berichtet.

Übrigens: 1971 war das Jahr, in dem das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) geschaffen wurde.

1972

Vergessen wollen wir auch nicht den gelungenen Herbstball (Oktober) im Senathotel mit 170 Personen und einer starken Sen. S-Klasse sowie die Clubfahrt erneut zur Winterscheider Mühle mit 100 Personen.

Die 41. H.V. am 31.1.72 wählte bei 47 Anwesenden folgenden Vorstand:

1. Vorsitzende	Erika Brandt
Turnierwart	Dieter Jentzsch
Stv. Vors.	Hermann Laur
Stv. T.-Wart	Wolfgang Rohde

Die Lage bessert sich - aber nur teilweise

Hatten wir 1971 die negative Rekordzahl von 134 Mitgliedern erreicht, waren es im Berichtsjahr wieder 147.

Einen erheblichen Rückschlag erlebten wir jedoch auf einem ganz anderen Gebiet: die Trainingsstunden für die TSA und zum Teil auch die Ehepaarkurse fanden in der Turnhalle Gereonswall statt. Ab Mitte des Jahres wurde uns - und auch allen anderen Tanzsportclubs - das Training in Sporthallen verboten, da durch die "Pfennigabsätze der Damen" das Parkett nachhaltig zerstört würde. - Außerdem wurden die Turnhallengebühren drastisch erhöht.

Nach einem außergewöhnlich gelungenen Kostümfest konnten wir am 11.3. einen stolzen Rekord verzeichnen: ins Inter-Conti kamen 660 Personen zu der Landesmeisterschaft der Jun. SKlasse Latein!

Ein festliches Abendessen mit Tanz fand am 10.5. im Club "Astoria", dem belgischen Offizierscasino, statt (am Adenauerweier), das stark überbucht war. Die Kapelle Kossmann spielte.

Schriftführer	Hans Brandt
Ehepaare	Johannes Blum
Schatzmeister	Heinz Wedertz
Damen	Ilse Seidel

Die von Herrn Dr. Gummel überarbeitete Satzung wurde angenommen.

Da der Club seit 1959 eine "falsche" Satzung verwendet hatte, wurde der 1970 gewählte Vorstand erst jetzt vom Amtsgericht anerkannt und im Vereinsregister eingetragen. Formell war der Club damit nach außen hin für 2 Jahre ohne Vorstand.

1973

Wir haben keinen Trainer und keine Übungshalle mehr!

Wegen des bereits erwähnten "Pfennigabsatz-Problems", wurde uns zum 1.12.73 die hervorragend geeignete Turnhalle am Gereonswall gekündigt. - Und Herr Moritz verlangte ein wesentlich höheres Gehalt und eine bessere Ferienregelung. Dazu kam - wieder einmal - ein handfester Krach wegen „geschäftsschädigender Gerüchte“, da wir Heidegard Dresen als 2. Trainerin einstellen wollten. Heinz Moritz kündigte und wir standen ohne Trainer da. - In der Übergangszeit leitete Herr von Gaza die Vorstunden auf den Clubabenden.

Auch mit dem Rot-Weiß hatten wir Probleme: während bisher alle Veranstaltungen für den Pächter vom Umsatz getragen wurden, verlangte der neue Gastronom DM 100,- Miete/Abend.

1973 führten wir 17 Clubabende durch; dazu die verschiedenen Tanzkurse und Tanztees im Senatshotel, Weiberfast-

Sieger wurden Peter Maxwell und Lynn Harman aus England, die späteren Weltmeister.

1974

Trainerwechsel

Infolge der wachsenden Schwierigkeiten mit Herrn Moritz und dessen Kündigung wurde neue Clubtrainerin Frau Anneliese Thyssen, die ihre Tanzschule am Ubierring 24 hatte, in der wir für mehrere Jahre trainieren sollten. Frau Thyssen übernahm die

nacht - wie in jedem Jahr - im Hotel "Excelsior!" einen "Tanz in den Mai mit 60 Clubmitgliedern als Gäste des Heeresamtes sowie eine Clubfahrt zur Godesburg, wo wir mit 110 Personen sehr schöne Stunden im Rittersaal verlebten.

Unseren Ältestenrat wählten wir am 31.1.73 auf der 42. H.V.:

- Joachim Boehmer (Vorsitzender)
- Herbert Siemoneit
- Jürgen von Gaza
- Gerda Wedertz
- Heinz Münzberg
- Dr. Walter Wolf

Es gab eine Beitragserhöhung von DM 330,- auf DM 360,- (Jahresbeitrag pro Paar) für ordentliche Mitglieder und unser Sekretariat war ab 1.2.73 in der Dollendorfer Str. 21.

Ein besonderes Ereignis war der Excelsior-Ball am 31.3. mit unserem ersten Turnier um die "Goldene Muschel" unseres Clubs; ein Kombinationsturnier, damals noch über 9 Tänze.

gleichen Schrittfolgen, die wir bei Herrn Moritz gelernt hatten; außerdem zeigte sie - wie ihr Vorgänger moderne Tänze bei den Vorstunden der Clubabende.

Es kam am 1.9.74 zu einem Zusammenschluß mit dem Club von Frau Thyssen - dem "STC Schwarz-Silber Köln" -, so daß wir 55 neue Mitglieder bekamen. - Am 11.9. wurde ein gemeinsamer Clubabend durchgeführt und am 30.11. besuchten wir mit vielen Mitgliedern den Abschlußball der TS Thyssen in der Flora.

Clubabende fanden - wie üblich - alle 14 Tage mit den Kapellen Kossmann, Schlöter, Köhler und Maschler statt. Größere Veranstaltungen waren am

- 16.3. unser Frühlingsball mit Sen. S im Senatshotel mit 130 Gästen, am
- 15.9. ein gelungenes A-Klassenturnier im Stadtschloß Bedburg bei Bergheim für Sen. A, und am
- 26.10. der großartig gelungene Excelsior Ball im InterConti mit der Deutschen Meisterschaft der Sen. S-Klasse. Eine eigene Lateinformation des Clubs trat auf. Die Turniermusik von Karl Schloeter war wie immer hervorragend.

Die Clubfahrt ging am 12./13.10. zum Ylostergut Jakobsberg, war ausgezeichnet organisiert, brachte aber bei nur 64 Teilnehmern ein Defizit.

Training für Ehepaare und die TSA war ab 8.1.74 jeden Dienstag im Geschwister-Scholl-Haus. Die TSA konnte noch zusätzlich donnerstags in der Altonaer Str. trainieren.

mit einer Fragebogen-Aktion wollte der Vorstand die Meinung der Mitglieder zur Gestaltung der Clubabende und der sonstigen Veranstaltungen erfahren.

Die 43. H.V. am 30.1.74 im Rot-Weiß wählte folgenden neuen Vorstand:

1. Vorsitzende	Erika Brandt
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Erwin Müller
Schriftführer	Hans Brandt
Schatzmeister	Heinz Wedertz

Turnierwart	Dieter Jentzsch
Stellvertr. Turnierwart	Wolfgang Rohde
Damen	Karin Voigt
Rechtsfragen	Johannes Blum

Die 52 anwesenden Mitglieder (von insgesamt 161) stimmten einer Beitragserhöhung zu:

von DM 360,- auf DM 420,- für ord. Mitglieder DM 120,- auf DM 140,- für a.o. Mitglieder (Jahresbeitrag pro Paar bzw. pro Person)

Frau Gerda Grosse wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

1975

Ein normales Jahr

Mit der 44. H.V. am 29.1.75 im Rot-Weiß wählten die Anwesenden in den Ältestenrat:

Joachim Boehmer (Vorsitzender)	Alfons Teuber
Jürgen von Gaza	Hermann Laur
Dr. Walter Wolf	Tino Kau
	Elisabeth Kau

Der Club erreichte die stolze Zahl von 262 Mitgliedern davon 33 Kinder. - Nach 13 Jahren verdienstvoller Tätigkeit trat Herr Wedertz als Schatzmeister zurück. Nachfolger wurde Frau Karin Voigt, während Frau Ilse Gummel die Interessen der Damen im Vorstand vertrat.

Neben einer Reihe von Tanztees mit kleineren Turnieren und 14-tägigen Clubabenden im Rot-Weiß (beide Veranstaltungen waren meist schlecht besucht) führten wir am

- 1.3.75 im Inter-Conti den Excelsior-Ball mit der Landesmeisterschaft der Hauptklasse S Latein, am
- 20.4.75 im Senats-Hotel einen gelungenen Frühlingsball mit Sen. A und am
- 8.11.75 wieder im Senats-Hotel unseren Herbstball mit Sen. S durch.

Mit 100 Teilnehmern der Clubfahrt zur Lochmühle bei Mayschoß Ahr, verlebten wir sehr schöne Stunden bei Weinprobe, Abendessen und Tanzen mit der guten Hauskapelle.

Für ihre besonderen Verdienste um den Excelsior Club erhielt Frau Erika Brandt am

1976

Die ersten Überlegungen für ein eigenes Clubheim

Da die Kosten für Miete bei Clubabenden erheblich gestiegen waren und wir bei der TS-Thyssen nur im Rahmen der vereinbarten Stunden trainieren konnten, so daß wir gezwungen waren, auf andere Räume (Geschwister-Scholl-Haus, Turnhalle Altonaer Str., Anna-Saal, Tabor-Saal) auszuweichen, stellte sich für den Vorstand immer drängender die Frage nach einem eigenen Clubheim. - Herr Bopp bot uns den Bau eines solchen Clubheims im Garten der Villa Hahnenburg an. Bei DM 300.000,- Kosten für einen solchen Bau hätten wir DM 2.000,- als Monatsmiete zahlen müssen. - Nach internen Berechnungen lag das Limit für

28.8.75 die Ehrennadel des TNW in Bronze.

Ein Problem besonderer Art wurde die Saalfrage: da der Rot-Weiß für jede Veranstaltung eine hohe Saalmiete forderte wurden dadurch die Finanzen des Clubs stark strapazierte Unsere 1. Vorsitzende besichtigte alle im Kölner Raum möglichen Säle. Sie fand keinen, der unsere Voraussetzungen erfüllte: niedrige miete, geeignetes Parkett, Training an unseren Abenden.

Es gab jedoch einen Lichtblick auf einem anderen Gebiet: am 10.7.1975 erhielten wir auf der Grundlage der überarbeiteten und am 29.1. beschlossenen geänderten Satzung rückwirkend ab 1974 die Gemeinnützigkeit wieder. Hier sollte ein besonderer Dank Herrn Dr. Gummel und Herrn Wertz für ihre verschiedenen Besprechungen mit dem Finanzamt gesagt werden.

uns bei DM 1.200,- pro Monat. Wir mußten also von diesem Projekt zurücktreten.

Noch etwas Anderes ergab sich 1976: da die Kosten für Kapellen drastisch gestiegen waren, wurde die Zahl der Clubabende - bisher 2x/Monat - erheblich reduziert.

Neben den üblichen Veranstaltungen sollte besonders das 45. Jubiläum unseres Clubs am

- 13.3.76 im Inter-Conti hervorgehoben werden, das in Verbindung mit der Landesmeisterschaft für die Hptkl. S-Latein und außerdem mit einem Sen. S-Turnier durchgeführt wurde. Wir hatten ein total ausverkauftes Haus! Es spielten die "Tonmixers" und die "Swingers". - Unsere

eigene Formation (Latein und Walzer) trat auf. Alles in allem: ein großer Erfolg!

Auch Weiberfastnacht (26.2.) und Fischessen (3.3.) verliefen bei vollem Haus sehr gut. - Unsere Rheinfahrt (16.6.) mit 120 Personen bei bestem Wetter und der Kapelle "The Swingers" war ebenfalls ein Erfolg. Und schließlich hatten wir noch eine Clubfahrt in den Messeclub Köln mit 80 Gästen und einer neuen Kapelle "The Gentlemen".

Unsere TSA-Paare starteten 70x. 14 Paare legten die DTSA-Prüfung ab und auch die ersten 5 Turnierleiter-Lizenzen wurden vergeben.

Der Club hatte am 1.1.1976 = 274 Mitglieder (1975 = 262) dabei 55 unter 18 Jahren.

Die Wahl für den Vorstand am 28.1.76 im Rot-Weiß bei der 45. H.V. ergab folgende Zusammenstellung:

1. Vorsitzende	Erika Brandt
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Erwin Müller
Schatzmeister	Karin Voigt
Schriftführer	Hans Brandt
Sportwart	Dieter Jentzsch
Stellvertr. Turnierwart	Herbert Dohmke
Allgem. Ang.	Ilse Gummel
Rechtsfragen	Gerhart Voigt
Presse	Volkmar Lenz
Jugend	Franz Alfred Schieb

1977

Konzeption für ein eigenes Clubheim

Bei der 46. H.V. am 26.1.77 wurde dem Vorstand die Ermächtigung erteilt, alle notwendigen Schritte für ein eigenes Clubheim einzuleiten. - Es ergaben sich folgende Überlegungen: ein Clubheim zusammen mit einem anderen Club; Untervermietung der Clubräume, um Kosten zu senken; zur Finanzierung höhere Clubbeiträge zu nehmen.

Es wurden verschiedene Objekte besichtigt: ein Haus, das der Deutschlandfunk verkaufen wollte sowie ein großer Kinosaal (zu hohe Kosten).

Auf der o.a. H.V. (77 Mitglieder von 274) wurde ein neuer Ältestenrat gewählt. Da Herr Boehmer nach 15 Jahren im Vorstand bzw. Ältestenrat nicht mehr kandidierte, ergab sich folgende Wahl:

- Dr. Hans-Joachim Gummel (Vorsitzender)
- Dr. Walter Wolf
- Tino Kau
- Wolfgang Rohde
- Hermann Laur
- Traute Kies

Da Herr Jentzsch am 31.3.1977 sein Amt als Turnierwart niedergelegt hatte übernahm Herr von Gaza dieses Amt kommissarisch ab 1.4.1977.

1977 hatten wir 11 Paare in der TSA, die 116x starteten. Ehepaar Königs war in

Blackpool erfolgreich. - 23 Paare legten die Prüfung für das DTSA ab.

Am 5.3. führten wir unseren leider schlecht besuchten Excelsior Ball im Inter-Conti um die "Goldene Muschel" (10 Tänze, Kapellen: Schloeter und "The Mixers") durch. Es siegten Greg Smith/Marion Alleyne aus Australien vor David Sycamore/ Denise Weavers aus England. Beide Paare wurden später mehrfache Weltmeister.

Die Clubfahrt (1./2.10.) ging diesmal nach Burg Rheinfels (St. Goar) mit 80 Teilnehmern und auch die Rheinfahrt (17.7.) war ein ebenso großer Erfolg.

Clubabende fanden entweder im Rot-Weiß oder im Casino, Marienplatz statt. - Als Kapellen traten auf: Köhler, Moonlight Duo, Mason, Schloeter und Agne. - Trainiert wurde in Efferen, Höhenhaus und im Casino.

1978

Die Suche nach dem Clubheim geht weiter

Als Basis wurde vereinbart, daß das Clubheim bzw. eigene Clubräume mindestens 350 qm aufweisen sollten. Das Problem wurde umso dringender, als wir ab März 1978 keine Clubabende mehr im Rot-Weiß abhalten konnten, da die Forderungen des neuen Pächters unerfüllbar waren.

Auf der 47. H.V. am 25.1.78 im Rot-Weiß stellte sich Frau Brandt zur Wiederwahl. 82 stimmberechtigte Mitglieder (von 270) wählten folgenden Vorstand:

1. Vorsitzende	Erika Brandt
Stellvertr. Vorsit-	Dr. Erwin Müller

zender

Schatzmeister	Volkmar Lenz
---------------	--------------

Schriftführer	Hans Brandt
---------------	-------------

Sportwart	Jürgen von Gaza
-----------	-----------------

Jugend	Fred Müller
--------	-------------

Beklagt wurde, daß viele Gruppen mit nicht finanzierbaren Sonderwünschen auftraten. - Das DTSA wurde 55x abgelegt. Die 14 Turnierpaare starteten auf 111 Turnieren; dazu kam die NTT-Gruppe mit 13 Paaren.

Unser Excelsior Ball am 18.2. im Inter-Conti sah ein Formationsturnier mit je 3 Mannschaften in Latein und Standard. Der Besuch war mäßig.

Von den weiteren Veranstaltungen sollten noch die Rheinfahrt am 24.5. mit 164 Personen (Rekord!), die Clubfahrt zum Rheinhof Dreesen am 28./29.10. mit Kapelle Agne und der Nikolausball im Senatshotel (12.12.) mit 150 Teilnehmern erwähnt werden.

Eine neue Musikanlage wurde angeschafft.

Da das Ehepaar von Gaza im April nach Hamburg verzog, übernahm Herr Helmut Königs ab 1. April das Amt des Sportwarts kommissarisch.

1979

Die Mitgliederzahl sinkt

Hatten wir 1978 noch 270 Mitglieder, so sank diese Zahl wegen der Auflösung der Kindergruppe und einiger Austritte auf 203 am 1.1.1979

Die Clubabende fanden ständig an verschiedenen Stellen statt, so daß eine gute Organisation schwierig war. - Zudem hatten wir Probleme mit Frau Thyssen wegen ih-

res Honorars. Dazu kam noch der Ärger mit unseren 5 Übungsleitern, die nicht eingesetzt werden konnten, da dies im Vertrag mit der TT nicht vorgesehen war.

Die Suche nach einem Clubheim ging weiter: ein interessantes Objekt war der "Sonnenhof" in Rodenkirchen, der jedoch DM 4.000,- Miete/Monat forderte. - Wir führten mit Karl Breuer Verhandlungen wegen einer evtl. Fusion. Ergebnislos.

Unser Sekretariat in der Dollendorfer Str. wurde aufgelöst. Den größten Teil der Unterlagen übernahm Herr Königs. - Das DTSA wurde von 43 Mitgliedern abgelegt.

Neben den üblichen reduzierten Veranstaltungen führten wir am 3.3. unseren Excelsior Ball im Inter-Conti mit der Landesmeisterschaft Hptkl. S-Latein durch. Kapellen: "Tonmixers" und "Blue Birds". - Am 13.6. folgte eine Rheinfahrt, bei der die Kapelle Agne spielte und am 17./18.11. fuhren wir zum Sporthotel "Zugbrücke" nach Höhr-Grenzhausen.

Auf der 48. H.V. am 30.1.79 in der "Wabe" wählte man in den Ältestenrat:

- Dr. Hans-Joachim Gummel (Vorsitzender)
- Ingrid Knauf
- Wolfgang Rohde
- Hermann Laur
- Ruth Rohde
- Dr. Walter Wolf

Die Jugendgruppe wurde, wie oben gesagt, aufgelöst. Wir hatten nur noch 13 Turnierpaare und kaum Nachwuchs.

1980

Der Durchbruch: wir bekommen ein Clubheim!

Nach verschiedenen Versuchen, mit Herrn Bopp eine Lösung wegen eines Clubheims zu finden, die alle nicht realisierbar waren, ergab sich 1980 eine neue Lage:

Herr Bopp schlug uns den Ausbau eines leerstehenden Gebäudes auf seinem Firmengelände vor, wobei der obere Raum 210 qm Gesamtfläche und der untere Raum 110 qm für Sitzecke, Garderobe, Toiletten und abgetrennten Raum umfassen sollte.

Zunächst einmal muß man sich diese Räume so vorstellen, wie sie in ihrem "Urzustand" waren: sie waren Jahrzehnte lang überhaupt nicht benutzt worden und hatten lediglich als Boden dünne Bretter, durch die man hindurchgehen konnte. Es mußten also äußerst umfangreiche und kostenaufwendige Umbauten vorgenommen werden.

Auf einer a.o. Mitgliederversammlung am 18.6.80 im Rot-Weiß wurde zunächst von Herrn Königs anhand von Skizzen, Filmen und Lageplänen die Situation bei unserem zukünftigen Clubheim vorgetragen und folgende Probleme diskutiert:

Fragen der Statik - Ändern der schrägen Balken im oberen Raum, um eine größere Tanzfläche zu bekommen -

Zusammenarbeit mit einem Architekten
- Genehmigung durch die Behörden (max. 200 Personen) - Höhe der Miete
- Bewirtschaftung in eigener Regie oder durch Herrn Bopp über Villa Hahnenburg - Weitere Zusammenarbeit mit TS Thyssen, von der wir keine neuen Mitglieder mehr bekamen - Vermehrtes Training - Untervermietung zur Kostensenkung Verlegen der Treppe in dem oberen Raum - Heizung - Isolierung - Ausstattung mit Tischen, Stühlen, Bar, Eisschränke Unterstellraum, Gläser-schrank, Wasseranschluß, Spiegelwänden usw. Bei den Lampen im oberen Raum wurde als Vorbild die Ausgestaltung im Bayer-Kasino Leverkusen genommen.

Mit Herrn Bopp sollte der Mietvertrag über 10 Jahre geschlossen werden: DM 1.500,- im 1. Jahr; DM 1.800,- im 2. Jahr.

Die Frage der Finanzierung war natürlich der entscheidende Punkt: 1980 betrug das Clubvermögen DM 38.000,-; dazu kamen als Spenden für das Clubheim DM 6.000,-. Bei 165 (!) Mitgliedern in diesem Jahr beliefen sich die Einnahmen auf DM 47.000,- und die Ausgaben auf DM 34.000,-.

Mit diesen Beträgen konnten wir unseren Teil der Ausgaben also durchaus finanzieren, da alle Ausgaben für den Ausund Umbau von Herrn Bopp zu tragen waren.

Mit der TS Thyssen hatten wir einen Vertrag bis zum 31.12.80, der bis zum 30.6.81 verlängert wurde.

Auf der oben angegebenen a.o. Mitgliederversammlung vom 18.6.1980 wurde der Vorstand ermächtigt, alle mit dem Clubheim zusammenhängenden Fragen einer Lösung zuzuführen (60 Ja 2 Nein).

Es folgten Wochen und Monate einer unermüdlichen Organisationstätigkeit, um die vielen Fragen im Zusammenhang mit unserem Clubheim zu lösen. Es waren interessante, oft aufreibende Tage, so daß an dieser Stelle allen aktiv Beteiligten noch einmal sehr herzlich gedankt werden soll.

Vor der a.o. Mitgliederversammlung hatten wir am 29.1.80 in der "Wabe" unsere 49. H.V., bei der u.a. mitgeteilt wurde, daß wir inzwischen 165 Mitglieder hatten. - In den Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzende	Erika Brandt
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Erwin Müller
Schriftführer	Jürgen von Gaza
Schatzmeister	Marie-Luise Westphal
Sportwart	Helmut Königs
Jugend	Fred Müller
Allgemeines	Ilse Gummel
Veranstaltungen	Hans Brandt

Übrigens: am 15.1.80 erhielt unsere 1. Vorsitzende wegen ihrer vielseitigen Verdienste um den Club und den Tanzsport die Ehrennadel des TNW in Silber.

In diesem Jahr gab es mehrfach im Bereich der NTT (NichtTurniertänzer-Turniere) - Gruppen Zwistigkeiten, die am Ende des Jahres zum Austritt von 5 Paaren führten,

von denen der TSC Mondial Köln e.V. gegründet wurde.

Nach einem phantastisch gelungenen Weiberfastnachts-Ball im Hotel Excelsior mit dem jährlich zu uns kommenden Dreigestirn, mehreren Tanzgruppen, den "City Boys" als Kapelle und vielen Teilnehmern folgte am 19.4. ein festlicher Clubabend im Senats-Hotel mit einem Wettkampf, an dem 7 Mannschaften teilnahmen. Dabei holte der TD Grün-Gold Köln den Wanderpreis.

Am 4.6. machten wir eine gut gelungene Rheinfahrt mit der Kapelle Agne an Bord. - Der besondere Höhepunkt war aber am 27.9. der Excelsior Ball in der Flora mit der Landesmeisterschaft Sen. S, bei der von 60 Turnierpaaren das Ehepaar Lips den 1. Platz belegte. - Vergessen werden sollte aber auch nicht, daß zum ersten Male eine Clubmeisterschaft (Breitensport) durchgeführt wurde.

1980 hatte die TSA 7 Paare; junge Paare fehlten vollkommen.

1981

50 Jahre Excelsior Club

Die ersten Monate dieses Jahres waren angefüllt mit überreicher Arbeit, um das Clubheim einzurichten und das völlig veränderte Clubleben zu organisieren.

Am 18. Oktober 1981 fand dann die offizielle Einweihung unseres Clubheims mit dem 1. Vorsitzenden des TNW, zahlreichen Vertretern der Behörden und befreundeter Clubs statt. Die Presse berichtete über dieses Ereignis ausführlich.

Bereits am 23. September war die inoffizielle Einweihung im Kreise der Clubmitglieder und im Beisein von Gästen.

Allgemein wurde die "besondere Note" unseres Clubheims gelobt, durch die eine angenehme Atmosphäre entstehe.

Neben diesen beiden Eröffnungen fand dann am 17. Oktober 1981 unser Excelsior Ball statt, bei dem das 50-jährige Bestehen unseres Clubs in einem sehr festlichen Rahmen in der Flora gefeiert wurde. Zu diesem Ereignis hatte uns der TNW die Landesmeisterschaft der Hptgr. S-Standard übertragen. Das Haus war ausverkauft. Ein besonderes Lob galt unserer Festschrift.

Nach einer Rheinfahrt am 27.5. und dem üblichen Treffen während der Sommerferien bei Dreesen ging es bei unserer Clubfahrt am 7./8.11. nach Daun zum "Kurfürstlichen Amtshaus". Es waren einmalig schöne Tage: das Felsenschwimmbad, die Kraterseen, der Hirsch- und Saupark (nachmittags) und ein festliches Diner mit Tanz am Abend.

Zu Beginn des Jahres 1981 am 27. Januar wurde die 50. H.V. abgehalten. 58 von 149 Clubmitgliedern wählten in den Ältestenrat:

- Dr. Hans-Joachim Gummel (Vorsitzender)
- Nils Knauf
- Ingrid Knauf
- Ilse Seidel
- Gerda Weitz
- Philipp Klöcker
- Hermann Laur
- Dr. Lothar Schrader
- Dr. Walter Wolf

Die TSA umfaßte 8 Paare; außerdem hatten wir 7 Turnierleiter, 5 Wertungsrichter, 4 Übungsleiter, 4 DTSA-Prüfer.

Nach der Trennung von der TS Thyssen schlossen wir mit Heinz und Renate Amberg einen Übungsleiter-Vertrag. Ab 1.9.1981 nahmen diese das Training der Mittwochsgruppen (Breitensport) im Clubheim auf. - Zum gleichen Zeitpunkt begann Berni Königs ihre Tätigkeit als Übungsleiterin.

Und am gleichen Tage starteten Horst und Marga Neumann das Training für die Turnierpaare in Standard. Beide waren viele Jahre in der Deutschen Sonderklasse und Mitglied der Nationalmannschaft. - Damit wurde für unsere Turnierpaare eine bedeutsame Entwicklung eingeleitet, da unser neues Trainerpaar durch ihr hohes Können und ihre sympathische Art unsere Paare zu außerordentlichen Leistungen motivierte. In den Jahren ihrer Tätigkeit haben Horst und Marga Neumann eine ganze Reihe von Bezirks- und Landesmeistern hervorgebracht ja sogar einen Deutschen Meister! - Dazu kam noch die nicht mehr feststellbare Zahl von platzierten Paaren auf sehr vielen Turnieren. - An dieser Stelle sollte unserem Trainerpaar auf das herzlichste gedankt werden!

1982

Das Clubheim wurde unser Mittelpunkt

Im Clubheim wurden ein Musikschrank, Lautsprecher und Beleuchtung installiert. - Da Herr Bopp in der 1. Etage einen weite-

ren Raum ausbaute, entschlossen wir uns, nach langer Diskussion wegen der Finanzierbarkeit, diese 80 qm hinzuzumieten, um dadurch in unserer Trainingseinteilung bei den vielen Gruppen flexibler sein zu können. - Es wurden Spiegelwand, Duschen und Umkleidemöglichkeiten eingebaut.

Zur Finanzierung der restlichen Einrichtung wurde auf der H.V. von den Mitgliedern eine einmalige Spende erbeten.

Auf der 51. H.V. am 29.1.82 im eigenen Clubheim wurde folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzende	Erika Brandt
Stellvertr. Vorsitzender	Jürgen von Gaza
Schriftführer	Hans Brandt
Schatzmeister	Marie-Luise Westphal
Allgemeines	Ilse Gummel
Sportwart	Helmut Königs
Presse	Heinz Bremer
Veranstaltungen	Hans Brandt
Turnierwart	Gerd Blümel

Wir haben einen Deutschen Meister!

Am 20. März 1982 wurden Gerd und Ingrid Blümel Deutsche Meister der Senioren A-Klasse!

Am 6.3. fand in Maasmechelen ein Dreiländerkampf statt, während am 9.10. im

Senatshotel ein hervorragend besuchten Herbstball mit Sen. S-Klasse durchgeführt wurde.

Inzwischen wurde die Aula in der Dechenstraße ein beliebter Austragungsort für unsere Sportturniere. - Auch unsere NTT-Paare waren auf vielen Wettbewerben dabei.

Das Ehepaar Gleave, mehrfacher Weltmeister der Profis in den Standard-Tänzen, führte ein interessantes Training für unsere Paare und Teilnehmer aus anderen Clubs durch.

Nach einer gelungenen Rheinfahrt (Juni) folgte ein wenig besuchten Wandertag mit Grillparty (September) und schließlich am 13./14.11. die Clubfahrt, die, weil es uns immer so gut gefallen hatte, wieder zur Winterscheider Mühle ging. Auch dieses Mal war es ein Volltreffer und auch der Nikolaus-Ball am 8.12. im Senatshotel wurde ein großer Erfolg.

Zum Schluß sollte noch erwähnt werden, daß wir nach 149 Mitgliedern im Jahre 1981 auf 181 anstiegen und bei unserem Clubheim verschiedene Verbesserungen vornahmen: neue Außentreppe mit fester Markise, Schuhablage, 2 Musikschränke.

Und Schließlich noch der Hinweis, daß Vorstand und Ältestenrat 7x tagten, um die vielseitigen Probleme bewältigen zu können.

Eine umfangreiche Neufassung der Satzung wurde genehmigt. - Diese wurde am 17.10.1983 im Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen. Seit diesem Datum ist unser offizieller Name:

So wie im Jahre 1979 während der Suche nach einem Clubheim mit Karl Breuer über eine eventuelle Fusion mit dem Grün-Weiß-Klub nachgedacht wurde, so erfolgte Anfang diesen Jahres eine

Gesprächsrunde mit dem TTC Rot-Gold Köln mit dem gleichen Ziel. Der Anstoß hierzu kam vom "Rot-Gold", wobei das dort - noch - fehlende Clubheim wahrscheinlich den Anstoß gab. Die Gespräche verliefen jedoch im Sande, zumal der "Rot-Gold" noch in 1982 ein eigenes Clubheim bezog.

1983

Der Aufwärtstrend hält an.

Nach 181 Mitgliedern stieg die Zahl auf 203 am 1.1.1983 an. Es machte sich überall bemerkbar, daß wir jetzt selbständig und nicht mehr auf eine Tanzschule angewiesen waren.

76 Mitglieder wählten auf der 52. H.V. am 11.3.83 im Clubheim folgenden Ältestenrat:

- Dr. Hans-Joachim Gummel (Vorsitzender)
- Ilse Seidel
- Grete Weitz
- Ernst Georg Baumbach
- Philipp Klöcker
- William Steffen
- Dr. Walter Wolf

"Tanzsportclub Excelsior Köln e.V."
- Nach 5 Jahren wurden ab 1.4.1983 die Beiträge angehoben.

Im Clubheim wurde der Eckschrank eingebaut, der die vielen Pokale, Teller, Becher und sonstigen Trophäen unserer Turnierpaare aufnahm: er war bald gefüllt. - 1983 hatten wir 40 Turniertänzer (1982 = 27).

Ein besonderes Problem stellte sich im oberen Raum ein: die Akustik war so schlecht, daß man an verschiedenen Stellen kaum die Musik oder ein gesprochenes Wort hören konnte. Nach langwierigen Untersuchungen wurden Spezialplatten eingebaut, die das Problem lösten, dafür aber auch DM 12.000, kosteten.

Für die Paare, die den Club erfolgreich vertreten hatten, führten wir ein Zuschuß-System ein.

Neben zahlreichen Sportturnieren in der Dechenstraße, die stets erfreuliche Überschüsse abwarfen, führten wir eine Reihe von Sonderveranstaltungen durch:

19.2. Excelsior-Ball mit der Landesmeisterschaft S-Latein im Inter-Conti. Richard und Janet Gleave tanzten vor.

8.10. Herbstball mit einem A-Latein Turnier. Sieger: Michael Frank/Sylvia Mohr aus Leverkusen.

Daneben fand noch eine Fahrt nach Maasmechelen am 16.4. statt. - Und auch die Gleavees aus London besuchten uns

wieder, um mit unseren Turnierpaaren zu trainieren.

Die Clubabende in unseren eigenen 4 Wänden waren leider schlecht besucht. - Weiberfastnacht wurde am 10.2. im Clubheim durchgeführt; die allgemeine Ansicht war jedoch, daß es im Hotel "Excelsior" besser war. - Unser Fischessen fand in der Villa "Hahnenburg" statt.

Nach der Rheinfahrt (Juni) und Dreesen (Juli) ging die Clubfahrt am 5./6.11. nach Burg an der Wupper. Es war eine gut besuchte Veranstaltung mit Kapelle Schloeter und verschiedenen Spezialitäten: Bergische Kaffeetafel, Bergischer Kaminbraten u.v.a.m. .

32 Clubmitglieder legten das DTSA ab. - Im Rahmen eines Sportturniers wurden am 24.3.83 in der Aula der Schule Dechenstraße erstmals "Tanz-Trimmspiele" durchgeführt. Die Teilnehmer hatten ohne Bewertung 6 Tänze von je 2 Minuten zu absolvieren. Allen 43 Teilnehmern wurde die Trimmmedaille überreicht. Die Veranstaltung fand ein positives Echo. - Und noch eine Neuerung: es wurde die 1. New Vogue-Formation aus Turnierpaaren gebildet. - Für die Turnierpaare wurde aus Spenden eine Video-Anlage angeschafft, um Haltung und Bewegungsabläufe besser kontrollieren zu können.

1984

Änderungen im Clubheim

Im oberen Raum hatten wir das Problem, daß sich an der Seite der Tanzfläche ein Kamin befand, der die tanzenden Paare sehr störte und außerdem die Sicht stark behinderte. 1984 wurde dieses Hindernis beseitigt. - Außerdem bauten wir im kleinen Raum einen großen Wandschrank ein" der Akten und Geräte aufnahm.

Für diese beiden Änderungen sollte Herrn Bardenheuer (Kamin) und Frau Gummel (Wandschrank) an dieser Stelle besonders gedankt werden!

Die 53. H.V. wählte am 27.1.1984 in den Vorstand:

1. Vorsitzende	Erika Brandt
2. Vorsitzender	Jürgen von Gaza
Schatzmeister	Ruth Sauerwein
Schriftführer	Hans Brandt
Sportwart	Helmut Königs
Turnierwart	Günther Nölle
Jugend	Ute Bardenheuer
Geräte	Max Hegner
Presse	Heinz Bremer
Breitensport	Ilse Gummel

Am 17.3. fand unser Excelsior-Ball - traditionsgemäß im Inter-Conti - statt. Bei dem 10 Tänze-Turnier um die "Goldene Muschel" mußte der 1. Platz geteilt werden zwischen Patricia Rissmann/Peter Kolisch, Berlin, sowie Christoph und Bettina War-

necke. - Wir haben also eine 2. "Goldene Muschel" anfertigen lassen müssen.

Der 5-Länderkampf in Maasmechelen am 14.4. brachte unserer Mannschaft einen erfreulichen 2. Platz (bei 13 Mannschaften). Wir lagen nur 1/2 Punkt hinter England. - 2 Pokale brachten unsere Paare nach Hause.

1984 hatten wir 25 Turnierpaare. - Als Sondertrainer war Anthony Hurleye mehrfacher Standard-Weltmeister, zu Gast. Das allgemeine Latein-Training wurde von Mona Engh, die als Profi mehrfach in der Weltspitze vertreten war, durchgeföhrt.

Die Clubabende fanden gem. Veranstaltungskalender im Clubheim statt. Dazu einmal zur Erinnerung im Rot-Weiß und einmal bei Dreesen. - Die Rheinfahrt am 30.5. endete mit einem finanziellen Fiasko, so daß beschlossen wurde, keine weiteren derartigen Veranstaltungen mehr durchzuführen. - Die Clubfahrt am 10./11.11. nach Gut Buschhof, Königswinter, die als St. Martinsabend organisiert wurde, war sehr gut besucht und die Stimmung ausgezeichnet.

Übrigens: 1984 hatten wir 223 Clubmitglieder (1983 = 203).

1985

Ein gut verlaufenes Berichtsjahr

Die 54. H.V. wählte am 1.3.85 als Mitglieder des Ältestenrates (Mitgliederstand 212):

- Ernst Georg Baumbach (Vorsitzender)
- Philipp Klöcker

- Helga Bremer
- Karl Josef Philippi
- Ilse Seidel
- Dr. Walter Wolf
- Dr. Hans-Joachim Gummel

Ab 1.3.1985 wurden Frau Bernhardine Königs Sportwart und Herr Anton Franik Turnierwart.

Herr und Frau Boehmer wurden Ehrenmitglieder. Herr Boehmer war 1962-70 = 1. Vorsitzender" 1970-72 = 2. Vorsitzender, 1972-76 = Vorsitzender des Ältestenrates.

Am 28.9. hatten wir unseren jährlichen Excelsior-Ball mit der Landesmeisterschaft Hptkl. S-Standard, bei der überlegener Sieger Wessel-Therhorn wurden, die ja schon im Vorjahr Deutscher Meister und Vize-Europameister geworden waren.

1985 hatten wir 25 Turnierpaare, die insgesamt 288 Turniere im Berichtsjahr besucht hatten. - Wir führten 5 eigene Turniere durch. Der Club verfügte über 10 TL, 7 WR, 3 ÜL und 4 DTSA-Prüfer. - Und Ehepaar Barr - mehrfacher StandardWeltmeister der Profis trainierte in einem Sondertraining unsere Spitzenpaare. Das Latein-Training wurde ab 1985 gemeinsam mit dem Rot-Weiß Porz unter Leitung von Herbert Schmitz durchgeführt.

Das DTSA legten 34 Mitglieder ab; die NTT-Paare starteten 8x.

Die Clubabende waren - wieder einmal - nur schwach besucht.

Am 31.8. führten wir einen "Tag der offenen Tür" zur Mitgliederwerbung mit gut gelungenen Darbietungen über die Clubaktivitäten durch. Es waren ca. 200 Personen anwesend. Die Ausbeute ergab jedoch, daß nur 2 Paare eintraten.

Die Clubfahrt führte uns am 23./24.11. nach Schmalleben zum Sporthotel Stockhausen, die sehr gut verlief - bei allerdings nur 50 Teilnehmern. - Unsere Jugend feierte noch bei einer Feuerzangenbowle weiter - und am nächsten Morgen lag hoher Schnee: wir konnten Skilaufen! Das hatte es bisher bei noch keiner Clubfahrt gegeben.

Ein interessantes Ereignis sollte nicht unerwähnt bleiben: im Frühjahr waren 50 Mitglieder als Komparsen bei Drehaufnahmen des ZDF im "Alten Bahnhof" in Rolandseck. In Smoking, dunklem Anzug, festlichen Abend- und Turnierkleidern waren sie das Umfeld für Aufnahmen einer Folge "Locker vom Hocker" mit Walter Giller. Es war ein Erlebnis!

1986

Nach 16 Jahren kandidiert Frau Brandt als 1. Vorsitzende nicht mehr

Auf der 55. H.V. am 24.1.1986 stellte sich Frau Brandt nach 16 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl. Herr Baumbach würdigte ihre Verdienste: in einer schwierigen Zeit, als der Club auseinanderzufallen drohte, wurde sie 1. Vorsitzende und konnte - nach erfolgreichen Jahren - ihre Tätigkeit mit dem Bezug eines eigenen Clubheims krönen. - In dem Protokoll dieser H.V. heißt es: "Frau Brandt hat sich um den Club verdient gemacht!" (stehende Ovation).

Die 80 Clubmitglieder wählten den Vorstand:

1. Vorsitzender Hans Brandt

2. Vorsitzender	Jürgen von Gaza
Schatzmeister	Ruth Sauerwein
Schriftführer	Heinz Strack
Veranstaltungen	Karl Josef Philippi
Sportwart	Bernhardine Königs
Turnierwart	Irmgard Philippi
Geräte	Max Hegner
Presse	Heinz Bremer
Jugend	Ute Bardenheuer

- 8.10.- Clubmeisterschaft als Mannschaftskampf
- 22.11. Excelsior-Ball im Inter-Conti mit dem 10 Tänze-Turnier um die "Goldene Muschel". - Patrizia Rissmann und Peter Kolisch werden Sieger. - Der Vorsitzende des TNW, Herr Baier, überreicht Frau Brandt ein Geschenk für ihre 16-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzende.

Bei 25 Turnierpaaren ragten die Leistungen von Sabine Kämper und Heribert Warken besonders hervor:

Auch Frau Gummel wurde für 11 Jahre Mitarbeit im Vorstand gedankt.

Auf Wunsch des Finanzamtes änderten wir die Satzung geringfügig, damit die Gemeinnützigkeit abgesichert wurde.

Eine weitere - wichtige - Änderung von Satzung und Gebührenordnung war die Schaffung der Möglichkeit für neue Mitglieder (ausgenommen der Wettkampfbereich), die Aufnahmegebühr erst nach drei Monaten zu zahlen oder nach dieser Frist austreten zu können. Die sofortige Fälligkeit der Aufnahmegebühr hatte sich bisher in etlichen Fällen als Hemmnis für einen Eintritt erwiesen.

Einige größere Veranstaltungen:

1. 3. Frühlingsball im Senatshotel mit B-Latein
12. 4. Maasmechelen mit 5 Länder-Turnier in Std. und Latein. Wir belegten bei 9 Mannschaften den 1. Platz. - Die BTT-Gruppe kommt bei 13 Mannschaften auf Platz 5.

- 15.2.86 Landesmeister B-Standard (bei 53 Paaren)
- 1.3.86 Vize-Landesmeister A-Standard
- 28.9.86 Landesmeister B-Latein (bei 63 Paaren)
- 12.10.86 3. Platz Landesmeisterschaft A.Latein

Und in Freiburg bei der Deutschen Meisterschaft in A-Latein belegten beide den 12. Platz. Eine tolle Erfolgsserie!

Für ein Sondertraining sorgte das Ehepaar Barr, das ja schon 1985 bei uns war.

Die BTT-Gruppe startete 16x und das DTSA wurde von 63 Mitgliedern abgelegt.

Die Pfingstwanderung machten nur 16 Mitglieder mit. - Schon in früheren Jahren wurden zahlreiche Wanderungen durchgeführt, und auch in den nächsten Jahren sollten noch viele folgen. Vielen Dank an Herr und Frau Klöcker!

Am 14.9. wurde im überfüllten Clubheim erneut ein "Tag der offenen Tür" durchgeführt. Organisatorisch ein voller Erfolg - vom Standpunkt der Mitgliederwerbung ein Reifall.

Unsere Clubfahrt führte uns nach Ehlscheid (Westerwald). Mit 85 Teilnehmern war dieses Wochenende am 8./9.11. ein großer Erfolg.

Übrigens: es war das Jahr von New Vogue, wir bildeten daher eine derartige Formation aus Mitgliedern der Breitensportgruppen unter Leitung von Berni Königs. 1986 erreichten wir die Zahl von 236 Mitgliedern nach 212 im vergangenen Jahr.

1987

Nach 13 Jahren wieder eine Deutsche Meisterschaft

Die H.V. wählte am 30.1.1987 in den Ältestenrat:

- Ernst Georg Baumbach (Vorsitzender)
- Karl Weingarten
- Helga Bremer
- Dr. Hans-Joachim Gummel
- Philipp Klöcker
- Dieter Stach
- Dr. Walter Wolf

Die Mitgliederzahl betrug 239. - Wir hatten 27 Turnierpaarer die für 312 Turniere 58.000 km zurückgelegt hatten und viele Erfolge - und auch Pokale - mit nach Hause brachten. - Wir veranstalteten 7 eigene Turniere, auf denen 320 Paare anwesend waren. 13x startete unsere BTT-Mannschaft. Das DTSA wurde im Berichtsjahr 23x abgelegt. Herr und Frau Brandt bekamen "Gold mit der Zahl 15".

Die Deutsche Meisterschaft der Hptkl. A-Standard wurde von uns im Gürzenich am 21.3.1987 mit größtem Erfolg abgewickelt, Das Haus war ausverkauft. - Sieger wurde Marco Sietas/ Kathrin König, Club Ci6ronne Hamburg. Unser Paar Heribert Warken/Sabine Kämper belegte einen beachtenswerten 5.-7. Platz. - Am Sonntag Morgen hatten wir einen großen Empfang im Rathaus. - Die Presse berichtete ausführlich über dieses Ereignis. Nach dieser Meisterschaft erhielt der Club Dankesbriefe für die hervorragende Veranstaltung und die gute Betreuung, wie wir sie auch schon früher von Wertungsrichtern und Paaren bekommen hatten.

Bei der "German Open Championship" in Mannheim (September) belegten Ralf Hakenbroch/Gabi Eis bei 167 Latein-Paaren in der Endrunde den 5. Platz!

Ein Ereignis besonderer Art war das Turnier des Deutschlandfunks am 17.10.87 um die "Goldene Antenne des DLF", das vom TSC Excelsior Köln ausgerichtet wurde und an dem Jugendpaare aus 9 Nationen teilnahmen: Finnland, Dänemark, Polen, Italien, Österreich, Frankreich, Holland, Jugoslawien und der Bundesrepublik. - Dieses Turnier wurde in voller Länge über den DLF im Rahmen einer Tanzparty ausgestrahlt.

Zu einem Sondertraining für die Spitzenpaare kam Robin Short zu uns.

Vergessen werden soll nicht die Clubfahrt am 7.11. zur Mosel, die bei einem Super-Wetter stattfand. Wir wanderten, aßen Schweinebraten, machten eine schöne Weinprobe und waren um Mitternacht wieder zu Hause.

Und ein Ereignis besonderer Art waren die Fernsehaufnahmen zu der Serie "Losberg", zu der im Juni 1987 etwa 50 Clubmitglieder an 2 Tagen auf ein Schloß bei Verviers nach Belgien fuhren. Es war schon interessant, einmal hinter die Kulissen bei derartigen Inszenierungen zu sehen.

1988

Wir erreichen 272 Mitglieder

1987 hatten wir noch 239 Mitglieder - am 1.1.1988 waren es 272!

Die 57. H.V. am 29.1.1988 wählte - bei 66 Teilnehmern - als Vorstand:

1. Vorsitzender	Hans Brandt
2. Vorsitzender	Jürgen von Gaza
Schatzmeister	Ruth Sauerwein
Schriftführer	Heinz Strack
Sportwart	Bernhardine Königs
Turnierwart	Uwe Graffenberger
Geräte	Reiner Burton
Presse	Manfred Bach
Jugend	Ute Bardenheuer

Auf fast allen Gebieten waren positive Entwicklungen zu vermerken: die Montagsgruppe (freies Training) unter Herrn Tewes (später Herrn Blum) mit meistens über 20 Paaren - 46 Mitglieder legten die DTSA-Prüfung ab die Breitensportwettbewerbs-Gruppe (BSW) startete 12x unsere 30 Turnierpaare nahmen an 308 Turnieren teil - wir selbst führten 7 eigene Veranstaltungen mit 340 Paaren durch.

Der besondere Höhepunkt war die Mitteilung, daß der Porzer Club und wir die "Weltmeisterschaft in der Kombination" be-

kommen hatten. Termin: 10. November 1990.

Auf der Landesmeisterschaft-Sen. A II in der Flora am 9.10. kamen Herr und Frau Bardenheuer in die Endrunde (5. Platz) und am 26.11. bei der "Goldenen Muschel" im Inter-Conti belegten Hackenbroch/Eis den 1. Platz. - Auch in diesem Jahr erreichten die beiden wiederum die Endrunde in der LateinSektion der "German Open Championship" in Mannheim.

Neben den üblichen Veranstaltungen waren wir am 22.10. wieder Gast beim Deutschlandfunk mit einer Tanzparty.

Neben Robin Short für Standard hatten wir für die Lateinpaare als Sondertrainer den mehrfachen Weltmeister Donnie Burns engagieren können. - Das Latein-Training für unsere Spitzenpaare in dieser Disziplin übernahm Ralf Lepehne, mehrfacher Deutscher Meister der Profis. - Dazu wurde ein Einführungslehrgang Latein für Anfänger unter Leitung von Ralf Schloten

organisiert, der sich großer Beliebtheit erfreute.

Eine besonders gelungene Clubfahrt ging nach Wiehl am 29./ 30.10., wo neben Wandern, Kegeln, großem Essen mit Tanz der Abschluß mit einem Umtrunk in der Tropfsteinhöhle stattfand.

Die Werbung unter Herrn Bach nahm bisher unbekannte Ausmaße an: wir erschienen 130x in der Presse, 2x im Rundfunk (3.9. im WDR 2 "Hörer machen Programm" - 17.10. im SWF 3 "MusikBox"). Ferner wurden neue Plakate für unsere Turniere entworfen und unsere Veranstaltungen in Kölner Tageszeitungen, Wochen- und Monatsblättern sowie in "Köln Sport" veröffentlicht.

Ein neuer Clubaufkleber wurde entwickelt und der "Kummerkasten" für Sorgen unserer Mitglieder eingerichtet.

1989

Der Club wächst weiter

Nach der gelungenen Sylvesterfeier traten wir mit gesteigertem Optimismus in das neue Jahr ein. Dem Anstieg auf 272 Mitglieder 1988 folgte ein weiterer am 1.1.1989 auf 287.

Die 58. H.V. am 10.3.1989 wählte - bei 65 Anwesenden – in den Ältestenrat:

- Ernst Georg Baumbach
- (Vorsitzender)
- Georg Bardenheuer
- Wilfried Effer
- Dr. Hans-Joachim Gummel
- Philipp Klöcker
- Dieter Stach
- Dr. Walter Wolf

Ein besonderer Dank wurde dabei Manfred Bach wegen seiner außerordentlich aktiven und erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit ausgesprochen. - Bemängelt wurde, daß bei den eigenen Sportturnieren nur wenige Mitglieder als Zuschauer kämen.

Bei dieser H.V. wies der Vorstand zum 1. Male darauf hin, daß unser Club - zusammen mit dem TGC Rot-Weiß Porz - den Zuschlag für die "Weltmeisterschaft über 10 Tänze" am 10.11.1990 bekommen habe und daß damit auf uns die besondere Verpflichtung zukomme, eine derartige Großveranstaltung in der Kölner Sporthalle mit über 5.000 Zuschauern zu einem Erfolg werden zu lassen.

Weiberfastnacht am 2.2.1989 war wieder eine gelungene Veranstaltung. Wie in jedem Jahr besuchte uns das Dreigestirn; eine hervorragende Kapelle sorgte für eine Stimmung, die noch durch Auftritte bekannter Gruppen und Büttendredner gesteigert wurde.

Wir führten die Bezirksmeisterschaft für die Klassen D und C-Standard durch, nahmen aktiv am Kölner Tanzsportwochenende teil, hatten einen gut besuchten "Tanz in den Mai" und organisierten, wie in jedem Jahr, zahlreiche eigene Turniere. Außerdem zog die Pfingstwanderung viele Interessenten an und auch die Tanztees hatten einen guten Zulauf. - Im Clubheim wurden umfangreiche Renovierungen vorgenommen.

Am deutschen Tanzsposhimmel erschien ein neuer Stern: Claus Salberg und Sabine Kämper, die seit Herbst 1988 zusammen tanzten, stiegen von der Hauptgruppe B-Latein bis Ende Februar 1989 in die S-

Latein auf! Ein nie dagewesenen Rekord! Außerdem qualifizierten sie sich im Hoffnungslauf zur Deutschen Meisterschaft, an der sie am 1.4.1989 in Bonn teilnahmen,

Der 23.9.1989 sah uns als Ausrichter einer glänzend organisierten Landesmeisterschaft der Senioren-S-Klasse mit begeisternden Höhepunkten.

Verstärkt wurden neue Mitglieder geworben. - Wir erweiterten unser Angebot um eine Jazzdance- und eine Steptanz-Gruppe.

Auch in diesem Jahr gab es im Bereich der BSW (BreitenSport-Wettbewerbe) -Gruppe (früher NTT) Irritationen, die verbunden mit anderen Problemen - zum Austritt mehrerer Paare führten, aus welchen im Zusammenschluß mit der Betriebssportgruppe Tanz einer Versicherung der neue Club "TSC Residenz Köln e.V." entstand.

Zur Vertiefung des Standard-Trainings holten wir Mr. und Mrs. Barr nach Köln, die unseren Turnierpaaren hervorragenden Unterricht boten.

Die Clubfahrt mit 42 Mitgliedern ging am 14.10.1989 an die Mosel - nach Koblenz mit seinen alten Fachwerkhäusern und nach Winnigen. Auf dem Wein-Lehrpfad lernten wir viel über die Probleme des Wein-Anbaus und später - in gemütlicher Runde - noch mehr über die Qualität der Weine dieser schönen Gegend.

1990

Den Abschluß des Jahres 1989 bildete der Nikolausball in der "Wolkenburg" am 8.12.1989, bei dem alle Kategorien des Tanzes, die unser Club zu bieten hat, gezeigt wurden. Es war Spitze!

Das Jahr der Weltmeisterschaft

Die Mitgliederzahl stieg am 1.1.1990 auf fast 300 genau 297.

Die 59. H.V. am 2.2.1990 wählte - bei 67 Anwesenden einen neuen Vorstand:

1. Vorsitzender	Hans Brandt
2. Vorsitzender	Jürgen von Gaza
Schatzmeisterin	Ruth Sauerwein
Schriftführer	William Steffen
Sportwartin	Berni Königs
Pressewart	Manfred Bach
Turnierwart	Uwe Graffenberger
Gerätewart	Heinz Götsch
Jugendwart	Ralf Schloten

Der erste Clubabend im Jahr am 31.1.1990 stand unter einem besonderen Zeichen: es wurde eine Weinprobe veranstaltet, die sehr gut ankam. - Weiberfastnacht am 22.2.1990 sah wiederum eine große Zahl von Närrinnen und Narren im Hotel "Excelsior". Das Dreigestirn, Bauchtanz, der Bergische Landbote und Steptanz waren Höhepunkte dieses Abends, der von Karl Josef Philippi meisterhaft moderiert wurde.

Eine besondere Werbung für den Club ergab sich an den "Tagen der Offenen Tür" bei der Deutschen Renault AG am 17.

und 18.3.1990. Unsere Darbietungen waren sehr umfangreich: Die Steptanz-Formation unter Jo-Jo Krämer trat in Aktion und selbstverständlich standen auch lat.-amerikanische Tänze auf dem Programm. - Dazu gab es noch einen Rekord besonderer Art: Nicole Nischik wurde Limbo-Meisterin mit sagenhaften 0,70 m. - Helmut Kuntscher und Maike Werner begeisterten mit ihren "35 Tänzen in 4 Minuten".

Höhepunkt des ersten Halbjahres war zweifellos das "10 Tänze-Turnier um die Goldene Muschel" in der Flora am 28.4.1990, an dem u.a. der Deutsche Meister Frank Knief und Andrea Schultz teilnahmen - und in bestechender Form siegten.

Die Jazzdance-Formation von Claus Salberg war auf dem Parkett ebenso wie Jo-Jo Krämer, der mit seiner Solonummer im Steptanz begeisterte, und auch Maike Werner und Helmut Kuntscher waren mit ihren "35 Tänzen" wieder dabei.

Herr und Frau Rohde organisierten die Wanderung am 6.5.1990 in der Gegend von Marienheide, die ihren Abschluß im Haus von Rohdes fand. - Ein weiterer Fortschritt im Clubleben ergab sich dadurch, daß wir seit dem 1.8.1990 eine Kindergruppe haben, die von Berni Königs und Ralf Schloten betreut wird und jeden Mittwoch zusammenkommt.

Auf dem Verbandstag des TNW am 25.3.1990 wurde unser Clubmitglied Helmut Kuntscher als Lehrwart in den Vorstand gewählt. Damit hat unser Club nach über 20 Jahren wieder ein Vorstandsmitglied im TNW. - Anfang der 60-er Jahre waren dies Dr. Hans Mühlhaus und Hermann Bolz als 2. Vorsitzende sowie in der zweiten Hälfte der 60-er Jahre Gerd Mahnke als 3. Vorsitzender.

Unter der bewährten Vorbereitung durch Ehepaar Klöcker fand am 14.10.1990 bei herrlichem Wetter eine Wanderung in der Gegend von Bad Neuenahr statt, die mit einer Grill-Party und den entsprechenden Getränken endete.

Der Nikolausball am 7.12.1990 in der Wolkenburg vereinte wieder viele Mitglieder und Gäste, die den Darbietungen unserer Kindergruppe und Paare als einem Querschnitt unserer Aktivitäten mit Begeisterung folgten.

Besondere Anerkennung fand die neue, interessant aufgemachte Clubzeitung, die Manfred Bach und Klaus Loose mit viel Arbeit entworfen hatten und die 4-mal im Jahr bei einer Auflage von 250 Exemplaren und 8 Seiten erscheinen soll. Unseren Dank für diese Bereicherung des Clublebens!

Gehoben wurde die Stimmung aller Anwesenden noch dadurch, daß wir am 10.11.1990 die "Weltmeisterschaft über 10 Tänze" mit größtem Erfolg durchgeführt

hatten. - Doch darüber soll anschließend in einem ausführlichen Bericht geschildert werden, welche umfangreiche Arbeiten notwendig waren und welche Probleme bei der Organisation dieser WM auftraten.

Aber noch vorher die erfreuliche Nachricht, daß unser Club am 1.1.1991 mehr als 300 Mitglieder haben wird!

Und nun zu der Weltmeisterschaft:

Vorbereitung und Durchführung der

"Weltmeisterschaft über 10 Tänze"

in der Kölner Sporthalle am 10.11.1990

Anfang 1988 wurden zwischen dem TGC Rot-Weiß Porz und unserem Club Überlegungen angestellt, gemeinsam in Köln eine Großveranstaltung durchzuführen. Wir bewarben uns daher bei der Ausschreibung des DTV vom 13.7.1988 mit unserem Angebot vom 27.8.1988 um Ausrichtung der "10 Tänze Weltmeisterschaft" am 10.11.1990.

Unserer Ausrichtergemeinschaft wurde der Zuschlag erteilt. Danach gründeten beide Vereine unter dem 7.6.1989 eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), um Rechte und Pflichten beider Vertragspartner festzulegen. Die Vorarbeiten hierzu hatte Dr. Gummel mit seinem Vertragsentwurf - der Anstoß hierzu kam von Jürgen von Gaza - geleistet, der auch eine eingehende Analyse der steuerlichen Aspekte einer derartigen Großveranstaltung ausarbeitete.

Klaus Loose und Manfred Bach schufen ein einprägsames Logo für Briefbögen, Anschriftenetiketten, Programme usw.: ein geneigtes Viereck, unterteilt in vier Quadrate mit den Symbolen: ein Standardpaar - die Weltkugel - der Kölner Dom ein Lateinpaar.

Verträge wurden mit der Kölner Sporthalle, der Tanzland GbR, den Kapellen Günter Noris und Swing Corporation abgeschlossen. - Dabei sollten Günter Noris für die Turniermusik und die Swing Corporation für die Publikumsstände verantwortlich sein.

Um eine derartig komplizierte Weltmeisterschaft mit allen ihren verschiedenen Problemen sorgfältig vorbereiten zu können, wurde ein Organisationskomitee gegründet, das aus Josef Vonthron, Wilfried Kern, Peter Noras, Franz Backhaus (Rot-Weiß Porz) sowie Hans Brandt, Berni und Helmut Königs, Manfred Bach, Marie-Luise Westphal (Excelsior Club Köln) bestand. - Außerdem gehörte ihm Lutz Stermann von der Tanzland GbR an. - Dieses OK traf sich in regelmäßigen Abständen in Porz und erörterte alle notwendigen Schritte, die protokollarisch festgehalten wurden. Die Arbeit dieses Komitees muß als vorbildlich bezeichnet werden.

Neben diesen Sitzungen traf sich das OK oder die verantwortlichen Mitglieder bei Besichtigungen in der Sporthalle oder bei zahlreichen Besprechungen mit Behörden, Sponsoren, Medien u.a.

Von entscheidender Bedeutung für das finanzielle Gelingen dieser WM war, daß das Fernsehen am 10.11.1990 dabei war, da sonst die Sponsoren für die Bandenwerbung nichts gezahlt hätten. - Leider war von Anfang an die Zusammenarbeit mit dem DTV auf diesem Gebiet schwierig, obgleich ein Rahmenvertrag zwischen DTV und ARD/ZDF vom 10.7.1989 für die Zeit von 1990-1992 existierte, der die Übertragung von je 3 Amateurturnieren pro Jahr vorsah. - Da jedoch Ende 1988 - Anfang 1989 Spannungen zwischen den Vertragsparteien auftraten, bekamen wir keine Zusicherung vom DTV, ob das Fernsehen aufnehmen würde oder nicht. - Wir haben daher direkt Kontakt mit den ARD in Köln aufgenommen und eine hervorragende Zusammenarbeit erreicht.

Alle technischen Probleme wurden diskutiert und einer guten Lösung zugeführt: Platzierung der Kameras, Verständigung über Farben im Saal und bei den Werberbeitern, Einbau des Rahmenprogramms usw.

Bei den zeitlichen Vorgaben für die Abwicklung der Runden und der Formationen ergab sich das Problem, daß die ARD nicht wie üblich am nächsten Tage (Sonntag) senden konnten, da am 11.11. in Köln bereits die Narren zu regieren begannen, so daß unsere Übertragung noch am 10.11.90 erfolgen mußte: von 23.30 Uhr bis 00.30 Uhr. - Dies hatte zur Folge, daß Berni Königs das Turnier sowie das Rahmenprogramm in zeitlicher Hinsicht stark komprimieren mußte.

Um es bereits an dieser Stelle zu sagen: wir haben uns strikt an die Zeitvorgaben der ARD gehalten!

Als Vorbereitung für die WM nahm der WDR eine Reihe von Szenen im Clubheim auf - Vortanzen Salberg/Kämper - Kindergruppe von Porz - Seniorengruppe und allgemeines Clubleben.

Diese Aufnahmen wurden am 8.11.1990 in "Hier und Heute" gesendet (5 Minuten).

Da eine derart kostenaufwendige Veranstaltung nicht ohne Sponsoren finanzierbar war, erklärten sich - durch Vermittlung der Tanzland GbR - die Sektfirma Diathaus Müller, Telenorma, Erdgas und Gerolsteiner bereit, wesentliche Summen für die Werbung ihrer Produkte durch Werbereiter zu zahlen, da über das Fernsehen ein Millionenpublikum angesprochen wurde. - Darüber hinaus hatten wir noch eine ganze Reihe von Firmen, die uns geholfen haben.

Die Schirmherrschaft für unsere WM übernahm der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Herr Johannes Rau, der auch den Ehrenpreis für den Sieger stiftete. - Weitere Ehrenpreise erhielten wir vom Oberbürgermeister der Stadt Köln, Herrn Norbert Burger, für den 1.-3. Sieger.

Die Gold-, Silber- und Bronzefnedailles kamen vom "International Council of Amateur Dancers". - Weitere wertvolle

Preise konnten den Paaren der Endrunde übergeben werden.

In der Firma Deko-Richter fanden wir die Spezialisten, die aus der völlig veralterten, heruntergekommenen Sporthalle ein Schmuckstück machten, das den Beifall aller finden sollte. - Einzelheiten dieser Ausgestaltung findet der Leser an späterer Stelle.

Wer von den Zuschauern dachte, als er die festlich geschmückte Halle betrat, wohl daran, daß wir wochenlang auf die Genehmigung der Bauaufsicht gewartet hatten?

Der Kartenvorverkauf für den Innenraum lief zunächst getrennt über die beiden Clubs, wurde dann aber vollkommen von William Steffen übernommen. Es zeichnete sich bald ab, daß wir in kurzer Zeit diese 1.200 Karten verkaufen würden; die Nachfrage war enorm. - Probleme ergaben sich allerdings bei den ständig steigenden Forderungen nach Teilnehmer- und Ehrenkarten. Für die große blühe bei dem Absatz der Karten sollte William und Käthe Steffen besonders gedankt werden!

Da die Vorrunde am Nachmittag stattfinden mußte, wurde der Kartenverkauf für diese Veranstaltung intensiviert. - Es war möglich, an die Senioren der Kölner Altersheime 1.300 Karten zu verkaufen. Hierzu kamen noch mehrere hundert Karten an andere Interessenten.

Der Kartenverkauf für die Ränge, der in der Regie der Sporthalle lag, verlief in der ersten Zeit unbefriedigend. Wir hatten den Eindruck, daß die Verkaufsstellen nicht interessiert waren, da sie nur die billigen Plätze, nicht aber die teuren hatten. In den letzten Tagen vor der WM änderte sich das Bild jedoch schlagartig: es wurden alle Karten abgesetzt!

In Zahlen: für die Nachmittags- und Abendvorstellung verkauften wir mehr als 7.000 Karten!

Was wäre eine derartige WM ohne eine entsprechende Werbung? Hier hat Manfred Bach durch einen erheblichen Einsatz an Arbeit und Zeit - zusammen mit Klaus Loose - einen Bekanntheitsgrad durch Plakate verschiedener Größenordnungen, Schreiben an Medien, Zusammenarbeit mit dem Kölner StadtAnzeiger, Interviews und andere Maßnahmen auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit geschaffen, von dem andere Veranstalter nur träumen können.

Das Programmheft in der Art seiner Aufmachung fand größte Zustimmung. - Ein herzliches Dankeschön an Manfred Bach und Klaus Loose.

Der Chronist würde - bevor er zu dem Bereich "Turnierpaare" kommt - Wesentliches versäumen, wenn er nicht andeutungsweise auch die Fragen erwähnte, mit denen sich das OK außerdem zu beschäftigen hatte:

- Ausfallbürgschaft der Stadt Köln
- Zuschuß vom Land NRW
- Versicherungen (Haftpflicht-, Ausfall-, Rechtsschutzversicherung)
- Aufbau von Ständen im Foyer Sonderparkausweise
- Abstimmung mit der "Gesellschaft für mechanische Aufführungsrechte" (GEMA)
- Mitfilmen der gesamten Veranstaltung
- Einsatz von 6 Funksprechgeräten
- Finanzielle Abwicklung unter der Obhut von Marie-Luise Westphal u.a.

Wir sollten uns nun der Vorbereitung und Organisation des Turniers zuwenden: Dem "International Council of Amateur Dancers" gehörten 1990 insgesamt 36 Nationen an. Da eine Reihe dieser Länder keine 10 Tänze-tleisterschaften durchführte, weil sie keine entsprechenden Paare hatten, wurden uns die Landesmeister von 25 Nationen gemeldet. - Dabei war das Kuriose, daß von deutscher Seite zwei Paare starten konnten: ein Paar aus der Bundesrepublik und ein Paar aus der ehemaligen DDR, da bei biedeschluß noch zwei getrennte deutsche Staaten existierten.

Die Meldungen der Paare aus den 25 Ländern gingen nur sehr schleppend ein: Noch 10 Tage vor der Wbl fehlten die Angaben von über 10 Ländern. - Die Paare, ebenso wie die Wertungsrichter, wurden von den Leihwagen, die uns die BMW-Niederlassungen in Essen und Köln zur

Verfügung gestellt hatten, von den Flugplätzen Köln und Düsseldorf oder vom Hauptbahnhof Köln abgeholt. Die BMW's fuhren jüngere Clubmitglieder.

Erwähnt werden sollte auch, daß das gemeldete ungarische Paar wegen eines Todesfalles nicht starten konnte, aber durch ein anderes ersetzt wurde, das nach abenteuerlicher Nachtfahrt von Budapest nach Köln noch gerade rechtzeitig eintraf, da weder die Eisenbahn- noch die Flugverbindung einen Start zur Vorrunde ermöglicht hätten.

Alle Paare und Wertungsrichter wurden im Hotel "Altea" gut untergebracht.

Für den reibungslosen Ablauf des Car Service über drei Tage sollte Agnes und Franz Dresen sehr herzlich gedankt werden, die es immer wieder fertigbrachten, den zahllosen Sonderwünschen für die BMW-Fahrten gerecht zu werden.

Am Abend des 9.11.1990 kamen fast alle Turnierpaare, Wertungsrichter und Angehörige beider Clubs im "Küppers Restaurant" zu einem Kölschen Abend zusammen, der allen gut gefiel.

Und dann brach der 10. November 1990, für den wir im Organisationskomitee zwei Jahre gearbeitet hatten, an.

Um 10.30 Uhr versammelten sich etwa 80 Teilnehmer im HansaSaal des Historischen Rathauses der Stadt Köln. Der Oberbürgermeister Norbert Burger begrüßte Turnierpaare, Wertungsrichter und Gäste; er gab eine kurze historische Darstellung der Geschichte unserer Stadt und übergab dann dem Präsidenten des zur gleichen Zeit in Köln tagenden "International Council of Amateur Dancers", Detlef Hegemann, ein Präsent der Stadt Köln.

In der Sporthalle war inzwischen nach einem genau festgelegten Zeitplan der Aufbau abgeschlossen, so daß am Vormittag die Formationen üben konnten. - Schon jetzt war festzustellen, daß die sonst so trostlose Sporthalle nicht mehr wiederzuerkennen war. Sie hatte sich in ein Schmuckstück verwandelt, das am Abend seinen vollen Glanz entfalten sollte.

Zu der Vorrunde um 15.00 Uhr kamen etwa 2.000 Zuschauer, davon 1.300 Senioren aus den verschiedenen Kölner Altersheimen, die mit Begeisterung den Leistungen auf dem Parkett folgten. Die teilnehmenden 25 Paare wurden immer wieder mit starkem Beifall bedacht.

Zwischen den Tänzen traten die Kindergruppen des TGC RotWeiß Porz, die Jazz-Dance-Formation sowie die Steptanz-Gruppe des TSC Excelsior Köln auf, deren Darbietungen begeistert verfolgt wurden. Gegen 17.00 Uhr war die Nachmittagsveranstaltung beendet.

An dieser Stelle sollte allen 40 Helfern, die im Innenraum, Foyer und auf den Rängen bei der Nachmittags- und Abendveranstaltung die Besucher an ihre Plätze leiteten und Programme verkauften, sehr herzlich gedankt werden.

Auch an die Verpflegung aller aktiven Helfer und der zahlreichen Mitarbeiter des ARD-Kamerateams war gedacht worden: Ingeborg Götsch organisierte alles in vorbildlicher Weise. Ihr sollte daher besonders gedankt werden. - Der Einlaß zur Abendveranstaltung begann um 19.00 Uhr. Der erste Publikumstanz war um 19.50 Uhr.

Die Sporthalle, die sonst einen nur trostlosen, ja verkommenen Eindruck macht, bot dem eintretenden Gast ein völlig ungewohntes Bild: im Foyer, auf den Gängen und im gesamten Innenraum war der Boden mit einem Teppich in königsblauer Farbe ausgelegt, 12 hohe Kandelaber an den Seiten der Tribünen betonten den festlichen Charakter der Veranstaltung; dazu kamen die eingedeckten Tische, von denen alle Zuschauer eine hervorragende Sicht hatten. - Um das 300 qm Parkett standen die Werbeposter in blauer Farbe mit weißen Schriftzügen.

Von der Decke hingen die Fahnen der teilnehmenden 24 Nationen. Und die Lichtergirlanden mit hunderten von strahlenden elektrischen Birnen sorgten für einen zusätzlichen Effekt. Die Bühne bot ein besonders ansprechendes Bild:

Günter Noris und die Swing Corporation, der Tisch mit der Turnierleitung und im Hintergrund als Abschluß ein farblich abgestimmter Vorhang mit im Licht glitzernen Fäden und in Großbuchstaben der Hinweis auf diese Weltmeisterschaft. - Seitlich von der Bühne befand sich das Rechenzentrum, in dem der dort installierte Computer in Sekundenschnelle die notwendigen Zahlenoperationen durchführte. - Helmut Königs und Peter Trodtfeld sei an dieser Stelle für diese technische Leistung und Heinz Götsch für die Turniermusik am Nachmittag mit Schallplatten sehr herzlich gedankt!

Eingerahmt wurde die Bühne von einem farblich zum Gesamtbild passenden Blumenschmuck.

Um einen Überblick über die Gesamtorganisation zu geben, sollen die 3 Bereiche

- Programmablauf
- Turnierleitung
- Teilnehmer

im einzelnen dargestellt werden:

PROGRAMMABLAUF

Nachmittagsveranstaltung

- 15.00 Begrüßung durch die Veranstaltergemeinschaft
- 15.05 Vorrunde Latein
- 15.45 Kindergruppe TGC Rot-Weiß Porz
- 15.50 Jazz-Dance-Formation TSC Excelsior Köln
- 15.55 Step-Tanz-Gruppe TSC Excelsior Köln
- 1605 Vorrunde Standard
- 16.30 Ende der Nachmittagsveranstaltung

Abendveranstaltung

- 19.50 Auftakt Publikumstanz
- 20.00 Begrüßung durch die Veranstaltergemeinschaft Begrüßung durch den Vertreter des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen
- 20.05 Einmarsch und Vorstellung aller Paare
- 20.25 1. Zwischenrunde Latein
- 20.55 Step-Tanz-Gruppe, TSC Excelsior Köln
- 21.05 Rokoko-Formation, TSC Brühl
- 21.15 1. Zwischenrunde Standard
- 21.45 Endrunde Standard
- 22.00 Jazz-Dance-Formation, TSC Excelsior Köln

- 22.05 Chaos-Formation, TD Rot-Weiß Düsseldorf
 22.15 Endrunde Latein
 22.30 Siegerehrung
 22.40 Ehrentanz des Weltmeisters

Nach Beendigung des Weltmeisterschaftsturniers spielt für Sie bis 1.00 Uhr Günter Noris mit seiner Big Band im Wechsel mit der Swing Corporation.

TURNIERLEITUNG

Turnierleitung	Heinz Späker	Duisburg
Beisitzer	Rudi Hubert	München
Protokollführer	Karl-Peter Belfort Gert Henning Kloeter Rolf Körner Josef Vonthron	Wetzlar Barmstedt Hamburg Köln
Wertungsrichter	Chairman Detlef Hegemann Alex Mac Pherson Günter Meinen Dennis Tavener David Simon Trond Harr Rudolf Baumann Vladimir Kuznetzow	Deutschland (Präsident des ICAD*) Australien Deutschland England Niederlande Norwegen Schweiz UdSSR
Turniermusik	Günter Noris Big Band	
Computer	Helmut Königs Peter Trodtfeld	

TEILNEHMER

1	Paul Green und Karren Rufus	Australien
2	Wim Gevaert und Inge Hansart	Belgien
3	Gueorgui und Mariana Paskalevi	Bulgarien
4	Alain Doucet und Anik Jolicoeur	Canada
5	Jens Werner und Charlotte Jörgensen	Dänemark
6	Erik Hento und Helena Ahti	Finnland
7	Bruno Juliano und Sandrine Morel	Frankreich
8	Heikur Ragnarsson und Esther Inga Nielsdottir	Island
9	Massimo Giörgianni und Alessia Manfredini	Italien
10	Yoichi Mochizuki und Sachiko Mochizuki	Japan
11	Dusan Arko und Zdenka Arko	Jugoslawien
12	Kingsley Gainsford und Anglea Brown	Neuseeland
13	Louis van Amstel und Julie Fryer	Niederlande
14	Kim Rygel und Cecilie Brinck	Norwegen
15	Herbert Schöpf und Beatrix Dander	Osterreich
16	Arkadiusz Pavlovic und Iwona Szymanska-Pavlovic	Polen
17	Alan Brown und Rebecca McWilliams	Schottland
18	Anders Skeine und Marianne Jacobi	Schweden
19	Thomas Koch und Fabienne Studer	Schweiz
20	Eduard Slimak und Maria Stempelova	Tschechoslowakei
21	Rauno Ilo und Kristina Ilo	UdSSR
22	Janos Moczo und Timea Urban	Ungarn
23	Mario Battista und Elena Battista	USA
24	Heiko Gerber und Jaqueline Wolter	Deutschland

25	Frank Knief und Andrea Schultz	Deutschland
----	--------------------------------	-------------

Der Chronist möchte es sich an dieser Stelle versagen, Einzelheiten der Veranstaltung zu bringen, da in der Presseschau, von Manfred Bach zusammengestellt, darüber ausführlich berichtet wurde. Diese findet der Leser einige Seiten weiter. - Neben den hervorragenden, sich von der 1. Zwischenrunde zur Endrunde steigenden Lei-

stungen der Turnierpaare fanden die Formationen des Rahmenprogramms begeisterte Zustimmung: sei es die Rokokorformation des TSC Brühl, unsere Steptanz-Gruppe und Jazz-Dance-Formation oder die Chaos-Formation des TD Rot-Weiß Düsseldorf.

Pünktlich, wie vom Fernsehen gewünscht, konnte der Turnierleiter Heinz Späker, der souverän moderiert hatte, die Paare der Endrunde zur Siegerehrung auf die Tanzfläche bitten:

1. Platz: Weltmeister	Kim Rygel und Cecilie Brinck -	Norwegen
2. Platz:	Frank Knief und Andrea Schultz	Deutschland
3. Platz:	Jens Werner und Charlotte Jörgensen	Dänemark
4. Platz:	Louis van Amstel und Julie Fryer	Niederlande
5. Platz:	Paul Green und Karren Rufus	Australien
6. Platz:	Wim Gevaert und Inge Hansart	Belgien

Der Präsident des "International Council of Amateur Dancers", Detlef Hegemann, überreichte die Medaillen in Gold, Silber und Bronze an die drei erstplatzierten Paare. - Ministerialrat Bernd Sillenbergh übergab den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten von NRW an den neuen (und alten) Weltmeister, während die 1.-3. Sieger die Preise der Stadt Köln von Oberbürgermeister Norbert Burger erhielten.

Dazu gab es für alle Endrundenteilnehmer noch Blumensträuße und zahlreiche wertvolle Geschenke.

Viel Beifall erhielten die Weltmeister 1990 Kim Rygel und Cecilie Brinck für ihren Ehrentanz.

Danach gehörte dem tanzfreudigen Publikum das Parkett bis 01.00 Uhr am 11. im 11., während die Turnierpaare, Wertungsrichter und Mitglieder des "International Council of Amateur Dancers" sich im Hotel "Altea" zu einem Bankett versammelten, an dem 230 Personen teilnahmen.

Nach einhelliger Meinung der Zuschauer und Teilnehmer, der Presse und des Fernsehens war diese Weltmeisterschaft eine Großveranstaltung, die wegen der Ausgestaltung der Sporthalle, des präzisen Ablaufs der Organisation und der gebotenen Leistungen der 25 Paare nur einen Kommentar verdiente: sie war Spitze!

Und der Direktor der Sporthalle Franz Wendland äußerte: "Ich habe meine Sporthalle nicht wiedererkannt."

Dieser große Erfolg war nur möglich, weil viele Clubmitglieder sich für zahlreiche Aufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung der Wrl zur Verfügung gestellt hatten. Ihnen soll an dieser Stelle sehr herzlich gedankt werden!

Herausragendes hat in den Wochen und Monaten vor der WM und am 10.11.1990 unsere Sportwartin Berni Königs geleistet, bei der die meisten Fäden des Geschehens zusammenliefen und die für eine reibungslose Organisation verantwortlich

zeichnete. Ihr sei ein besonderes Dankeschön zugerufen!

Die nachfolgenden Seiten geben eine Zusammenfassung aller in der Presse erschienenen Veröffentlichungen...

Auszug aus: „Die Geschichte des

Excelsior Club Köln 1931-1991“

Hans Brandt, im Dezember 1990